



LUPO IM FOKUS

2023 | 24

TC GRÜN-WEISS LUITPOLDPARK MÜNCHEN



HERREN

Ziel erreicht!
Aufstieg in die Regionalliga

THE
LIMITLESS
GAME.



IS YOUR GAME IS
OUR GAME IS

TENNIS CAN BE EXACTLY THE GAME YOU WANT IT TO BE.

IT'S ONE OF THE MOST ACCESSIBLE SPORTS ON THE PLANET, ANYONE CAN PLAY.

BUT IF YOU REALLY WANT TO GO RIGHT TO THE TOP, NOTHING CAN STOP YOU.

IT'S YOUR GAME!

HEAD[®]
.COM/RS/STORIES

SCAN HERE
TO CHECK OUT OUR
NEW CAMPAIGN.



**TC Grün-
Weiss
Luitpoldpark
München**



Liebe Mitglieder,

mit einem echten Winter (Schlittschuhlaufen auf vereisten Seen war wieder möglich) und eisigen Temperaturen sind wir in das neue Jahr gestartet, aber nun steht das Frühjahr vor der Tür und ihr fiebert wohl schon der neuen Saison entgegen.

Was könnt ihr erwarten? Ein kleiner Ausblick: Wenn Ihr die zweite Ausgabe der **LUPO IM FOKUS** in Händen haltet, dann sollte Thomas Rocher wieder zum Saisonstart sein beliebtes „GONG-Turnier“ durchgeführt haben, wenn das Wetter mitgespielt hat. Ein großer Spass für Spieler in allen Spielstärken.

Danach beginnt dann schon im Mai die Wettspiel-Saison. Unsere Damen konnten in 2023 die zweite Bundesliga denkbar knapp halten (siehe Bericht auf S. 35). Dieses Jahr werden wir hoffentlich weniger Verletzungspech haben und stärker in die Saison starten. Am Sonntag, dem 12.05., geht's los und am Freitag, dem 17.05., findet das erste Heimspiel gegen die starken Damen aus Stuttgart Vaihingen statt.

Selbstverständlich ist auch äußerst interessantes Tennis bei den Damen 2 zu erwarten, die in der Bayernliga antreten, sowie bei der jungen Nachwuchsmannschaft (Damen 3). Die Herren 2 hatten 2023 den Abstieg mit einem unglaublich knappen 5:4 verhindert (siehe S. 27) und treten wieder in der Landesliga an. Diesmal vielleicht in einer Gruppe mit „normalen“, schlagbaren Gegnern, denn in 2023 waren mehrere Mannschaften mit ATP Spielern dabei! Neben unserem Top Damenteam ist das Highlight im Mai / Juni bestimmt das Auftreten der Herren 30, die in die Regionalliga aufgestiegen sind. Das ist die Zweithöchste Spielklasse, das Team brennt und tolles Tennis ist garantiert.

Unsere Herren 1 bilden dann den Abschluss der Wettkampfsaison, denn in der Herren-Regionalliga wird nur im Juli gespielt! Dafür dann jedes Wochenende. Wir konnten unser Team zusammenhalten (plus einem Neuzugang – siehe S. 75) und sind sicher, dass wir in dieser Klasse gut mitspielen können. Allerdings sind bei den Gegnern viele TOP Spieler aus den ersten 800 der Weltrangliste zu erwarten. Es wird also heiß hergehen.

Ihr seht, alle Teams, und natürlich auch eure eigenen Teams, brauchen Unterstützung. Wir freuen uns deshalb auf tolle Spieltage und fantastisches Tennis auf unserer schönen Anlage. Natürlich wollen wir auch diverse Events für alle Mitglieder anbieten. Das Klassik Open Air ist fest eingeplant, ebenso unser Sommerfest.

Mit sportlichen Grüßen
Euer Christian Beiersdorf

INHALT

- 04 LUPO-NEWS**
- 05 Ehrenmitglieder
- 09 Neuer Vorstand / ao. Mitgliederversammlung
- 10 Sportvorstand
- 11 Finanzvorstand
- 13 Jugendvorstand
- 14 Dream-Team
- 16 LUPO Trainer Team

- 17 SPORTLICHER RÜCKBLICK**
- 18 Saison-Vorbereitung Jugend
- 21 Turniererfolge
- 25 Titel-Story
- 28 Mannschaftsberichte
- 39 Bilder des Jahres

- 57 MIXED ZONE**
- 58 Klassik Open Air
- 59 Sommerfest
- 60 Charity Mixed Masters
- 62 GONG-Turniere

- 66 LUPO G'SCHICHTEN**
- 67 Schneechaos
- 68 Ludwigsbühne
- 71 Im Fokus: Amrei Korte
- 72 Heufelder Jugend-Turnier

- 74 AUSBLICK 2024**
- 74 Termine
- 75 Herren Regionalliga
- 76 Damen 1+2
- 78 Schlusswort

IMPRESSUM

Herausgeber:
TC Grün-Weiss Luitpoldpark München,
Erich-Kästner-Straße 43, 80796 München
T +49 (0)89 – 309331, F +49 (0)89 – 3073676
E-Mail: kontakt@lupo-tennis.de
www.lupo-tennis.de
V.i.S.d.R.: Christian Beiersdorf (Präsident)

Redaktion: Thomas Rocher
E-Mail: lupo-im-fokus@lupo-tennis.de
Titelfoto: Thomas Rocher
Texte: Petra Berr, Hildegard Jonasz,
Reinhard Langenhövel, Sven Lemstra,
Norbert Mannl, Thomas Rocher, Luci Spieth,
Fredi Stettberger, Kristina Wais, Torsten Witte
Fotos: Petra Berr, Horst Huber, Robin Keller,
Thomas Rocher, Claudio Spieler
Grafik und Layout: Scarlett Krausgrill
Druck: Gotteswinter und FIBO
Druck- und Verlags GmbH,
Joseph-Dollinger-Bogen 22, 80807 München
Auflage: 1.200 Exemplare

Wir danken allen Mannschaftsführern,
Spielern und Mitgliedern, die uns außerdem
mit Mannschaftsberichten, Texten und Fotos
tatkräftig unterstützt haben.

IM FOKUS LUPO- NEWS



März 1953



Margot Dohrer 2023



Eis-Tennis Margot Dohrer 1953

I HOB NO VUI G'SCHICHTN

75 Jahre Mitgliedschaft: Margot Dohrer

Bei der Mitgliederversammlung am 14. März 2023 wurden zwei LUPO-Mitglieder geehrt. Frau Margot Dohrer (bereits Ehrenmitglied im LUPO und auch im DTB) bekam für 75 Jahre Mitgliedschaft im LUPO von Präsident Christian Beiersdorf (rechts) und Vize Spezi Gauch (links) einen Blumenstrauß überreicht. Niemand ist so lange Mitglied im LUPO, wie Margot!



Ehrung Margot Dohrer

Wir haben uns mit Margot beim Mittagessen im LUPO getroffen, um mehr von ihr zu erfahren und um sie Euch vorzustellen.

Wir waren begeistert von den vielen Geschichten, die sie zu erzählen hatte. So war ihre Tennis-Karriere bereits nach 2 Monaten schon in Gefahr, denn als sie im Mai 1948 (mit

13 Jahren) in den LUPO eingetreten ist, gab es 2 Monate später die Währungsreform und der Club brauchte Geld. Für Jugendliche wurden 5,00 DM als Beitrag festgelegt, was zu der Zeit viel Geld war. Ihr Vater konnte das Geld aber aufbringen und so stand einem aufregenden Tennis-Aufstieg nichts mehr im Weg.

Einige werden wissen, dass Tennis damals als „Bonzen-Sport“ betrachtet wurde und dass es erst seit den 70er-Jahren Profi-Tennis gab.

Auch gab es zu Margots Zeit keine Weltrangliste und keine Garantie Turniere spielen zu können, denn zu Turnieren wurde man eingeladen. Geld gab es dementsprechend auch nicht, aber wenn man eingeladen wurde, dann durfte man mit der Deutschen Bahn 1. Klasse fahren (Margot fuhr 2. Klasse, so blieben ihr ein paar Mark übrig), man übernachtete in den besten Hotels und im Club gab es ein Mittagessen umsonst. Für die Teilnahmen in Wimbledon und Paris gab es zusätzlich vom DTB ein kleines Taschengeld pro Tag.

In Wimbledon spielte sie das erste Mal als Juniorin mit und zwar in den Tagen zwischen ihrer mündlichen und schriftlichen Abi-Prüfung. Insgesamt hat sie 2x in Paris (Roland Garros) und 10 Jahre in Wimbledon gespielt (bestes Ergeb-

nis: 1/8-Finale). Der Grund, dass sie immer nach Wimbledon wollte, war, dass sie dort jedesmal ausgerüstet wurde. Von Dunlop bekam sie einen extra für sie angefertigten Schläger und die Tenniskleider gab es von Fred Perry. Einmal, erzählte sie, war sie am letzten Abend auf einer Geburtstagsparty und als sie ins Hotel kam und die Koffer schnell packte, warf sie die Kleider, teilweise noch mit Etikett, in den bei der Anreise noch halb leeren Koffer. Bei der Ankunft in München gab es dann ein paar Probleme mit dem Zoll...

Margot wurde 3x Deutsche Meisterin (1958, 1960 und 1961) und gewann 1x das Einladungsturnier in Kitzbühel, bei dem sie ihre ersten 100,00 DM „verdiente“ (Fahrtkosten).

1962 heiratete sie und versprach ihrem Mann, die internationale Tennis-Karriere zu beenden. Aber genau in diesem Jahr hatte der US-Tennisverband die Europäer eingeladen in Forest Hills (Vorgänger von Flushing Meadows) mitzuspielen. Die Amerikaner stellten eine Charter Maschine zur Verfügung, ein Propeller-Flugzeug, das in Amsterdam startete und alle Europäer nach Amerika brachte. Diese einmalige Chance konnte sich Margot natürlich nicht entgehen lassen und flog mit dem Einverständnis ihres Mannes erstmalig zu den US Open. Damals wurde das Turnier noch auf Rasen ausgetragen (bis 1974), was der Lieblingsbelag von Margot war. Sie war klein und wendig und konnte ihren besten Schlag „Backhand-Slice“ gewinnbringend nutzen... „der kam auf Rasen gar nicht mehr hoch“... und sie erreichte auch hier das 1/8-Finale!

Aus dem LUPO gibt es natürlich auch einiges zu berichten.

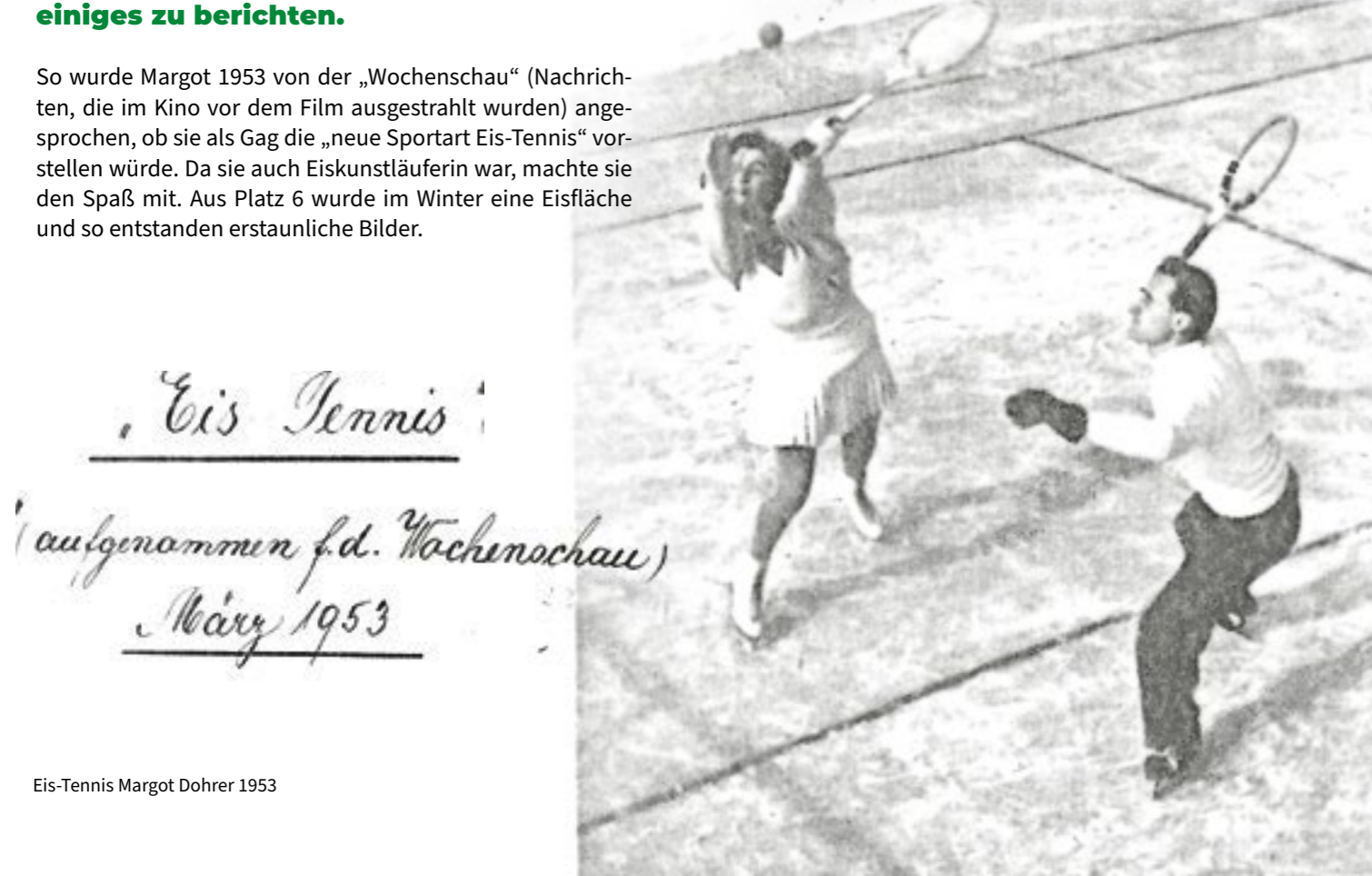
So wurde Margot 1953 von der „Wochenschau“ (Nachrichten, die im Kino vor dem Film ausgestrahlt wurden) angesprochen, ob sie als Gag die „neue Sportart Eis-Tennis“ vorstellen würde. Da sie auch Eiskunstläuferin war, machte sie den Spaß mit. Aus Platz 6 wurde im Winter eine Eisfläche und so entstanden erstaunliche Bilder.

Margot spielte bis zu Ihrem 44 Lebensjahr erfolgreich in der 1. Damenmannschaft und zwar immer in der höchsten Liga (Oberliga Bayern). Anfangs wurden die Punktspiele mit 4 Einzel und einem Doppel ausgespielt, wobei Margot immer beides spielte und für 2 sichere Punkte sorgte. Nach der Saison gab es dann immer ein internes Match gegen die 4. Herren-Mannschaft, das sogenannte „Wunder-Team“, bei dem das eine oder andere Fass ausgespielt wurde... Die Damen durften sich dabei aussuchen gegen welchen Herren sie spielen. Die Mannschaftskolleginnen waren sich da einig, dass Margot auf jeden Fall gegen den Sigi Dinsel spielen muss, weil keine andere mit seinem Spiel klar kam und Margot gewann regelmäßig.

Obwohl Margot Ende der 60er-Jahre von Schwabing nach Solln zog, blieb sie dem LUPO bis heute treu und kommt jeden Sonntag zu ihrem Stammtisch ins LUPO-Restaurant.

Nach 2 Stunden abwechslungsreicher Erzählungen, beendete Margot unser Gespräch mit dem Satz:

„I hob no vui G'schichtn, oba die schreib ma liaba ned auf.“



„Eis Tennis“

*(aufgenommen f.d. Wochenschau)
März 1953*

Eis-Tennis Margot Dohrer 1953

EINE GELUNGENE KARRIERE

Ehrung von Dr. Eva-Maria Schneider

Die Zweite Ehrung erhielt Dr. Eva-Maria Schneider. Sie wurde nach 24 Jahren Mitgliedschaft, ebenfalls mit einem Blumenstrauß, von Christian Beiersdorf zum Ehrenmitglied ernannt.



Ehrung Dr. Eva-Maria Schneider



Thomas und Eva-Maria

Das Gespräch mit Eva-Maria begann mit einer Stunde Tennis, bei der ich mich live von ihrer unfassbaren Vorhand überzeugen konnte. Anschließend hatte ich die Gelegenheit mehr über ihre Tennis- und Funktionärs-Karriere zu erfahren.

Eva-Maria Schneider ist seit dem 24. Oktober 1999 Mitglied im LUPO und verstärkte seitdem verschiedene Damen-Mannschaften (Damen, Damen 30, Damen 40 und Damen 50).

Sie wurde 1969 in Bergneustadt geboren, Mädchenname Eva-Maria Schürhoff, und wuchs in Gummersbach auf. Von 1985 bis 1988 war sie im DTB-Jugendkader, spielte dort alle Grand-Slam-Turniere und erreichte 2x in Wimbledon das Doppel-Halbfinale. 1989 wurde sie Profi und probierte sich 2 Jahre auf der Tour aus. Ihre beste Weltranglisten-Platzie-

rung war Nr. 235, im Doppel sogar Nr. 200. Ihre sportlichen Highlights waren das Erreichen der 1. Runde durch die Quali bei den Australian Open 1990 (Einzel und Doppel), sowie ihre Turniersiege in Bari und Dubrovnik. Als persönliches Highlight nannte sie jedoch eine 3-wöchige Turnierreise durch Neuseeland, bei der sie nicht in Hotels untergebracht war, sondern beim „private housing“ sehr nette Leute kennengelernt hat, mit denen sie heute noch befreundet ist.

1991 begann sie dann ihr Medizin-Studium an der Uni in Köln, während dem sie natürlich weiterhin Tennis spielte. Unter anderen bei den Universaden (Studenten Weltspiele) 1991 in Sheffield / GB und 1993 in Buffalo / USA, bei denen sie 2x Bronze im Doppel gewonnen hat.

19 Jahre lang war sie in der Mannschaft von Bayer Leverkusen. Von 1992 (Start der Damen-Bundesliga) bis 1999 spielte sie im Doppel an der Seite von Barbara Rittner und wurde mehrmals Vizemeister. Als sie 1999 nach München zog, suchte sie sich den LUPO als neue Tennis-Heimat aus. Auch nach dem Umzug an den Ammersee, wo sie 2003 eine Praxis für Allgemeinmedizin übernahm, blieb sie dem LUPO treu.

FUNKTIONÄRS-KARRIERE

Schon als Jugendliche war sie Jugendsprecherin des DTB, später Spielersprecherin und Mitglied der Ranglisten-Kommission des DTB. 2006 schließlich startete Eva-Maria erneut ins Funktionärs-Dasein, als sie die 1. Frau im Vorstand des BTV wurde und dort das Ressort Sportentwicklung übernahm (bis 2012). Die nächste Herausforderung nahm sie 2011 beim DTB an, wieder als 1. Frau im Vorstand, war sie 10 Jahre für die Jugendarbeit verantwortlich, ab 2018 zusätzlich noch für das Ressort Sportentwicklung. Von 2014 bis 2017 war sie Mitglied der medizinischen Kommission der ITF und seit 2017 bis Heute Mitglied der Jugendkommission der ITF. Von 2017-2021 war sie Präsidiumsmitglied bei Tennis Europe und in dieser Position Vorsitzende der Jugendkommission. 2020 stand sie zur Wahl als Präsidentin von Tennis Europe, in der sie im 3. Wahlgang knapp scheiterte. 2021 trat sie sowohl beim DTB, als auch bei Tennis Europe aus den Präsidien zurück.

Den letzten Höhepunkt erreichte Eva-Maria im August 2023, als sie zur Präsidentin des Internationalen Tennis Club Deutschland gewählt wurde. Der IC Deutschland (1967 gegründet) ist eine Vereinigung deutscher Tennisspieler, die für den DTB international gespielt haben. Zu den vielen prominenten Mitgliedern, wie Boris Becker, Steffi Graf, Claudia Kohde-Kilsch, Patrick Kühnen, Barbara Rittner, Michael Stich, gehört auch unser Ehrenmitglied Margot Dohrer.

Rechts
anwalts
kanzlei

Burgmeier
Brüseken
Haußleiter



Rechtsanwaltskanzlei
Burgmeier Brüseken Haußleiter

Versicherungsrecht . Familienrecht . Verkehrsrecht
Erbrecht . Zivilrecht . Schadensrecht . Arbeitsrecht

Wimmerstr. 5 . 81927 München-Bogenhausen
h@ra-h.de . Tel. 089 59 54 21 . www.ra-h.de

Florian Haußleiter



Foto v.l.n.r.: Claudio Spieler (Senioren), Roberta Keller (Jugend), Till Köninger (Sport), Christian Beiersdorf (Präsident), David Bendheim (Vize), Reinhard Langenhövel (Finanzen)

NEUER VORSTAND

Vorstandswahl bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung 2023

Für Donnerstag, den 14. September, hatte der Vorstand zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im LUPO-Restaurant eingeladen. Mit über 70 anwesenden Mitgliedern war die Versammlung gut besucht. Das zentrale Thema des Abends war die Diskussion über die Einrichtung einer Tennisschule. Wie bei der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, hatte sich eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Marietta Schlossbauer, Wolfgang Keilitz, Herbert Legat und Alfred Stettberger – über den Sommer hinweg intensiv mit dem Thema beschäftigt, mit Trainern und Externen gesprochen und dann an diesem Abend ihre Ergebnisse vorgestellt. Es wurde zu verschiedenen Modellen, mit und ohne Tennisschule, deren Vor- und Nachteile dargelegt und ausführlich diskutiert. Die Entscheidung fiel am Ende mit großer Mehrheit gegen die Einrichtung einer Tennisschule aus. Vielmehr werden die langjährigen Club-Trainer Verena Gantschnig und Stefan Hoiss zusammen eine Koordinationsrolle für die Trainergruppe übernehmen. Der Vorstand und auch weitere Vereinsmitglieder bedankten sich ausdrücklich für die intensive Arbeit der Arbeitsgruppenteilnehmer und ihrer Präsentation der Ergebnisse an diesem Abend.

Außerdem wurde an diesem Abend noch über die Umbesetzungen im Vorstand entschieden. Dies wurde erforderlich, da es bei der letzten Versammlung keine Entscheidung über einen neuen Sportwart gab. Der bisherige 2. Vorsitzende Till Köninger wurde zum neuen Sportwart und der bisherige Finanzvorstand David Bendheim zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Als neuer Finanzvorstand wurde Reinhard Langenhövel gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Beim letzten Punkt des Abends ging es dann um den Antrag zur Satzungsänderung, nachdem eine weitere Vorstandsposition „Events“ geschaffen werden soll. Dies soll unser Vereinsleben weiter bereichern und auch die Arbeit im Vorstand auf mehr Schultern verteilen. Der Antrag wurde mit der notwendigen 2/3 Mehrheit angenommen. Die Wahl selbst soll dann bei der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung am 14. März 2024 erfolgen. (Zu dem Zeitpunkt befand sich diese **LUPO IM FOKUS** bereits im Druck)

SPORT- VORSTAND

Till Köninger

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,
als neues Vorstandsmitglied – zuständig für den
Bereich Sport – möchte ich mich kurz vorstellen:



Till beim Charity Mixed 2022

Der Weg in die Welt der gelben Filzkugel begann schon früh in meiner Kindheit, genau genommen als mein Vater – selbst ein großer Tennisfan – mit Gleichgesinnten auf die Idee kam, einen Verein zu gründen. Als Kids waren wir schon bei den Arbeitseinsätzen der Erwachsenen am Wochenende dabei und konnten es kaum erwarten, bis die Plätze endlich fertig waren. Danach wurde die Tennisanlage unser täglicher Treffpunkt. Nach unzähligen Stunden auf dem Platz folgten Sichtungungen und Turniere, bis mich mein Tennisweg als Jugendlicher an die Landes-Sportschule Saarbrücken führte. Nach dem Training blieben wir oft noch und schauten den Profis wie Patrick Kühnen oder Eric Jelen beim Spielen zu. Als bei mir an den Wochenenden dann noch regelmäßig Turniere dazu kamen, blieb – neben Schule – kaum Zeit für andere Hobbys.

Nach dem Abitur und dem anschließenden Zivildienst zog es mich zum BWL-Studium an die Fachhochschule Kaiserslautern. Dem Tennis blieb ich immer treu und spielte während dieser Zeit in der Oberliga beim TC Blau-

Weiß Homburg, wo ich nebenher auch Training gab. Mit dem Diplom in der Tasche und dem Bedürfnis, nicht direkt in die Arbeitswelt einzutauchen, packte ich meine Sachen (für die Tennisschläger war leider kein Platz mehr) und machte mich für ein Jahr nach Lateinamerika auf. Dort stand neben Spanisch lernen und ausgiebigen Reisen als „Backpacker“ durch Mittel- und Südamerika, noch zum Abschluss ein mehrmonatiges Praktikum in Chile auf dem Programm.

Zurück in Deutschland verschlug mich der erste Job nach Frankfurt. Aus dem ursprünglichen Gedanken, „ich fang hier mal an, aber wenn sich etwas anderes ergibt, bin ich weg“ wurden letztendlich 14 Jahre, in denen ich als Controller in unterschiedlichen Unternehmen – zuletzt bei der Messe Frankfurt – tätig war. Meine Tennisheimat fand ich in der Mainmetropole bei Eintracht Frankfurt, für die ich in der Hessenliga bei den Herren 30 und 40 „aufschlug“.

Mittlerweile verheiratet und mit Kind, entschieden wir uns dann aber im Jahr 2014, dass es nochmal Zeit für eine Veränderung war. Da sowohl meine Frau als auch ich einige Freunde und Verwandte in München hatten, war die Entscheidung schnell gefallen. Die Stadt war uns auch nicht gänzlich unbekannt, wir hatten

sie schon während diverser Aufenthalte kennen und lieben gelernt. Nachdem der Umzugswagen leergeräumt war, machte ich mich dann auch gleich auf die Suche nach einem Tennisverein und musste zu meiner Freude feststellen, dass der LUPO gleich um die Ecke war.

So bin ich vor 9 Jahren in den Verein gekommen und habe seitdem viele Stunden hier auf und abseits des Platzes verbracht. Wenn ich den LUPO mit zwei Wörtern beschreiben sollte, würde ich sagen „normal und erfolgreich“. Neben der herrlichen Anlage (Danke an Josef!) mitten in der Stadt gefällt mir, dass der Club „lebt“, sich Jung und Alt wohlfühlen und zudem hochklassiges Tennis geboten wird. Und damit dies hoffentlich so bleibt, engagiere ich mich gerne hier im Verein.

Bis demnächst im LUPO!
Till Köninger



Till gewann u.a. das Charity Mixed Master 2021 und 2022

FINANZ- VORSTAND

Reinhard Langenhövel

München ist unsere neue Heimat geworden –
DIE LUPO-Terrasse unser 2. Wohnzimmer



Reinhard und Zuzka

Aufgewachsen bin ich in Westfalen, in der Nähe von Beckum – also richtig vom Lande! Nach meinem Studium in Münster habe ich ein paar Jahre in Düsseldorf verbracht. Da ich aber immer schon ins Ausland wollte, bekam ich 2001 von meinem damaligen Arbeitgeber die Möglichkeit nach Prag zu gehen. Eigentlich war dies nur für wenige Jahre geplant. Es wurden dann aber 14 super interessante Jahre daraus – vor allem, weil ich dort Zuzka kennengelernt und wir dort unsere Familie gegründet haben. Dies war dann auch die Zeit, in der ich langsam mit dem Tennis angefangen habe, gehöre somit also klar zu den „Spätberufenen“ in diesem tollen Sport. Von Prag aus sind wir dann noch für ein paar Jahre in die Schweiz gegangen, bevor wir dann hier in München unser neues Zuhause gefunden haben.

Wir sind im August 2018 von Zürich nach München umgezogen – und genau seitdem auch Mitglieder in unserem Verein – dem LUPO. Neben meiner Frau Zuzana („Zuzka“) und mir sind das noch unsere beiden Jungs Marwin und Oliver, die zwischenzeitlich 16 und 14 Jahre alt sind. Tennis ist unser Familiensport. Während die „Männer“ der Familie Hobbysportler sind, spielt Zuzka seit unserem Vereinsbeitritt in der Damen 40 I Mannschaft mit.

München ist unsere neue Heimat geworden. Unser Club war super wichtig dafür, dass wir uns hier schnell heimisch gefühlt haben und weiterhin fühlen. Es ist neben dem Tennisspielen selbst vor allem auch die unkomplizierte und freundliche Art mit der wir von allen im Club aufgenommen worden sind. Vor allem Zuzka und ich verbringen in der Sommersaison sehr viele tolle Stunden hier, haben so viele nette und offene Leute kennengelernt und können uns gar nicht mehr vorstellen, was wir ohne unser „zweites Wohnzimmer“ – DIE Terrasse – machen sollten. Wir haben in der Vergangenheit auch andere Clubs kennengelernt und wissen daher, dass das nicht selbstverständlich ist! Um so mehr freue ich mich jetzt, in meiner neuen Rolle als „Finanzvorstand“, auch zum weiteren guten Gelingen in unserem Club beitragen zu können.

Ich freue mich auf die Aufgabe im Vorstand, auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen dort und darauf, für uns alle in dieser Position daran zu arbeiten, den „Geist“ unseres Clubs zu er-

halten und weiter zu entwickeln. Ganz herzlichen Dank für Euer Vertrauen, dass ihr mir mit meiner Wahl gegeben habt. Ich bin mir der Verantwortung der Aufgabe bewusst und werde die Finanzen unseres Vereins im Rahmen der rechtlichen Rahmenbedingungen gewissenhaft führen. Meine langjährige berufliche Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Dozent für Themen im Bereich Rechnungswesen werden da hoffentlich auch hilfreich sein. Selbstverständlich freue ich mich auch auf eure Anregungen, Ideen und Vorschläge!

**Bis demnächst auf dem
Platz oder auf der Terrasse,
Euer Reinhard**

Kontakt | finanzen@lupo-tennis.de

Die Baufirma Schiegg bietet Ihnen umfangreiche und langjährige Erfahrung in allen Bereichen der Bausanierung, dem Ausbau und Neubau.



Durch die intensive Zusammenarbeit mit unseren Partnerfirmen ist es uns auch möglich viele Objekte auch als Generalunternehmer für den Kunden anzubieten.

Unser Motto ist Zuverlässigkeit und hohe Kompetenz in allen Bauangelegenheiten.

www.schiegg-bau.de
Tel.: 089 301011
Belgradstr. 55
80796 München



JUGEND- VORSTAND

Roberta Keller

Robin's Tennis Journey:
A Story of Passion and Dedication



Robin oben 2. v. r. Collage in Florida

Hi, I'm Robin, ich bin seit 2015 Mitglied im LUPO und seit einem Jahr Eure Jugend-Sportwartin.

Im Alter von 7 Jahren fing ich an Tennis zu spielen – und die Begeisterung für diesen Sport begann. Als ich 10 war zogen wir nach Florida. Schnell wurde dort aus der Begeisterung eine Leidenschaft. Neben dem Tennis habe ich weitere Sportarten mit großem Engagement verfolgt: Volleyball und das Segeln mit einer Optimisten Jolle. Diese Vielseitigkeit brachte mir ein Tennis-Stipendium an einem kleinen College in Florida ein, wo ich ein Jahr lang mein Tennisspiel unter Beweis stellen konnte. Um meinen Horizont zu erweitern wechselte ich die Schule und übernahm die Rolle der Co-Trainerin für Frauen. Meine Liebe zum Unterrichten und die Begeisterung zum Sport weiterzugeben brachte mich in ein Kindercamp in der ländlichen Umgebung von Boston und in die malerischen Adirondack Mountains im Bundesstaat New York.

Mein Leben nahm eine aufregende Wendung, als mir ein Platz im Tennis-Team der Boston University angeboten wurde, den ich natürlich annahm.

Von Boston zog ich dann nach Paris und neue Wege öffneten sich... 11 Jahre lang war Tennis eine feste Konstante in meinem Leben, die ich mit meinem damaligen Mann und später mit einem guten Freund teilte. Bei jedem Urlaub musste auch ein Tennisplatz in der Nähe sein, den wir täglich nutzten. Auch das Wettkampfssegeln war in Paris ein fester Bestandteil meiner sportlichen Aktivitäten.

Nach meinem Umzug nach München und der Geburt meiner Kinder kam das Tennis in mein Leben zurück. Ich entdeckte den LUPO und wollte meinem Sohn Sander Tennis schmackhaft machen, den Sport, den ich so liebe. Er war gerade vier Jahre alt und ich versuchte Irina davon zu überzeugen, ihn aufzunehmen. Sie sagte, ich solle in

einem Jahr wiederkommen. Und das haben wir getan. Und seitdem sind wir im Tennisclub LUPO, der ein zentraler Teil unseres Lebens geworden ist.

Heute setze ich meine Tennis-Reise fort und möchte diese Leidenschaft zum Tennis nicht nur in mir, sondern auch in der jungen Generation fördern.

Ich habe es immer geliebt, Tennis auf allen Ebenen zu sehen. Ich war ein paar Mal in Roland Garros, war bei unzähligen LK-Turnieren und Clubspielen dabei und es wird nie langweilig. Ich liebe es, die Kinder zu ermutigen, diesen Sport auszuüben und an Wettkämpfen teilzunehmen. Es ist ein Sport, der mir so viel gegeben hat und mir die Möglichkeit gegeben hat, neue Orte zu besuchen und mich auf verschiedenen Ebenen weiterzuentwickeln. Und das möchte ich heute an die Kinder weitergeben.

**Eure Robin –
Jugend-Sportwartin**

(Text wurde von der Redaktion aus dem Englischen übersetzt)

Robin und Sander



DAS NEUE DREAM-TEAM

SIMONA & JOSEF



Simona und Josef (analoges Foto)



Viktor, Simona und Josef

Unseren Platzwart Josef kennt jeder und er kennt jeden.

Seit mittlerweile 37 Jahren ist er unser Platzwart und alleine für die tolle Qualität unserer Plätze verantwortlich. Nicht umsonst wurde er dafür auf unserem Sommerfest mit einem T-Shirt geehrt, mit dem Aufdruck „Lange bevor ihr auf dem PLATZ WART... (auf der Vorderseite – Foto links unten) ... war ich schon im Einsatz – DER WELTBESTE PLATZWART, Est. 1986“ (auf der Rückseite). Was viele vielleicht nicht wissen ist, dass er seit Juni offiziell Rentner ist. Aber er fühlt sich zum Glück noch nicht so und bleibt uns erstmal als „der weltbeste Platzwart“ erhalten.

Zu einem Dream-Team gehören aber immer mindestens Zwei und das ist Simona, die mit Josef seit 31 Jahren verheiratet ist. Simona hat 1999 ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei einem Maschinenbau Unternehmen in München gemacht und war dann dort 25 Jahre in verschiedenen Abteilungen (Qualitätssicherung, Kostenrechnung und Personal, Buchhaltung). Parallel hat sie 7 Jahre lang einen Nebenjob bei einem Textil- und Mode-Messeveranstalter als Assistentin in der Buchhaltung und für den Projektmanager gehabt, wo sie die letzten 2 Jahre auch hauptberuflich angestellt war. Sie wollte eine berufliche Veränderung und hat dann die Entscheidung getroffen (alle guten Dinge – „Firmen“ sind DREI) im Tennisclub einzusteigen, um ab dem 1. August 2023 als neue Club-Sekretärin das Büro zu übernehmen. Die ersten Wochen waren hart, da das Büro seit Ende Mai nur provisorisch besetzt war und sich entsprechend viel in der Buchhaltung angesammelt hat. Mittlerweile hat Simona wieder eine Struktur reingebracht und innerhalb von gut 3 Monaten die Rückstände abgearbeitet. Ein echter Glücksfall für den LUPO.

Josef ist dem LUPO seit ewigen Zeiten treu geblieben, hat Angebote u.a. von Iphitos abgelehnt, die ihn schon abwerben



Josef auf dem Sommerfest mit neuem T-Shirt



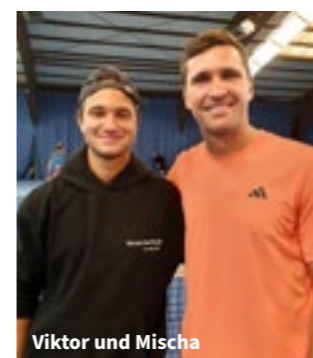
Josef der Wärter des heiligen Rasens



Simona wird auf dem Sommerfest als Club-Sekretärin vorgestellt



Josef und die neuen Sonnenschirme



Viktor und Mischa

wollten. Er passt auf, dass niemand auf den heiligen Rasen geht, hängt Bilder auf, präsentiert die neuen Sonnenschirme und übernimmt viele Aufgaben neben seinem Haupt-Job die Plätze in Schuss zu halten. Zuletzt musste er das Dach seiner Werkzeug-Hütte reparieren, da ein großer Ast durch das Dach kam (siehe S. 66).

In dieses Dream-Team arbeitet sich auch langsam ihr Sohn Viktor rein, der schon 2 Jahre als Trainer aushilft und nun den C-Trainerschein gemacht hat. Im Dezember war er auch im TV bei „Verstehen Sie Spaß“ an der Seite von Mischa Zverev zu sehen. (siehe Bild oben)

Dieses Dream-Team wird dem LUPO hoffentlich noch viele Jahre Freude machen.



EMPFANG NEUER MITGLIEDER

Nachdem am 20. Mai die 2. Bundesliga-Mannschaft der Damen vorgestellt wurde, hat Präsident Christian Beiersdorf die neuen Mitglieder bei einem Sektempfang begrüßt. Torsten und sein Team sorgten mit kleinen Häppchen für ein schönes Come-Together, bei dem etwa 15 neue LUPOs und ein Hund (Dagobert) sich kennen lernen konnten.

Unser neuer Sponsor Falconeri hat sich mit einem kleinen Stand vorgestellt und in einem kleinen Zelt von ars movendi konnten sich die Spielerinnen physiotherapeutisch behandeln lassen, was auch andere Clubmitglieder und unser Platzwart Josef gerne nutzten.



DOPPELTE POWER AUF & AUSSERHALB DES PLATZES

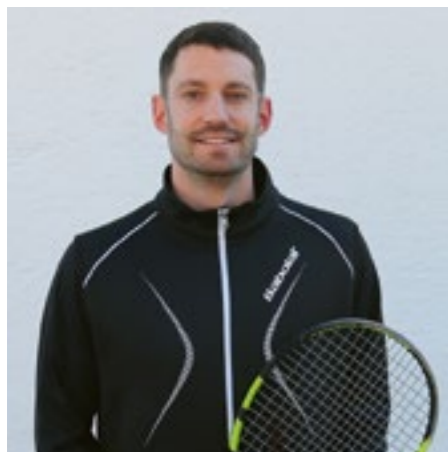
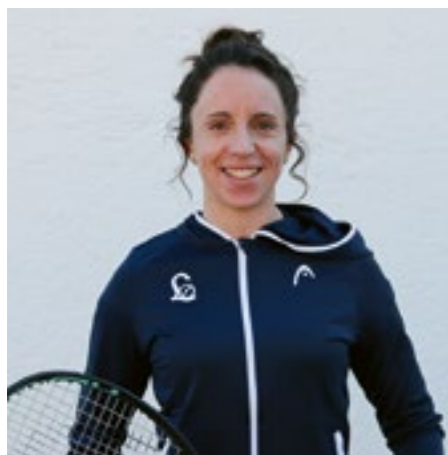


Foto v.o.n.u.: Verena Gantschnig DTB-A-Lizenz /
Stephan Hoiss DTB-B-Lizenz



Carsten von Schreier, staatlich geprüfter Tennis-
lehrer der TU München

Das neue Trainingskonzept im LUPO: Ziel, Konzept und Umsetzung durch die Head-Coaches.

Die beiden LUPO-Trainer Verena und Stephan haben in Abstimmung mit Ihren Kollegen und der Vorstandschaft die koordinierende Funktion für das Trainer-team als Head-Coaches übernommen. Sie stehen den Mitgliedern als zentrale Ansprechpartner für den Trainingsbetrieb zur Verfügung. Unterstützt werden die Beiden von Irina Scholz, Stephan Sieghart, Nico Dimpfl und Viktor Kawulok. Ab diesem Jahr verstärkt zusätzlich Carsten von Schreier das LUPO-Team als selbständiger Trainer.

Das vorgegebene Ziel ist es, verbesserte Konzepte für die sportliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im LUPO zu planen und umzusetzen. Dies umfasst vor allem eine generelle Planung für den Breitensport von einer spezifischen Leistungsplanung für einzelne Spielerinnen und Spieler bis hin zum ambitionierten Turniersport.

Bereits im Alter zwischen 5 und 7 Jahren werden die „Kleinen“ in der Ballschule von Irina spielerisch an das ABC unseres schönen Sports herangeführt. In diesem Alter wird die Basis gelegt für die Koordination von „Kopf, Armen und Beinen“. Ein erstes Ballgefühl entsteht. Bei regelmäßigem Training entwickeln die Kinder auch eine frühe tennisspezifische „Athletik“. Das Lernen erfolgt gestuft und in spielerischer Form, z.B. durch Wurf-, Torschuss- und Rückschlag-Spiele. Das ist die Basis für die weitere Entwicklung der Kinder im Tennis.

Ein Großteil der Kinder und Jugendlichen werden im Rahmen des LUPO-Breitensports trainiert. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich im Club wohlfühlen. Der Spaß steht im Vordergrund, aber ein gesunder Ehrgeiz in freundschaftlicher Atmosphäre mit der Heranführung an den Mannschaftssport fördert lebenslange Freundschaften. Eine Identifikation der jungen Spielerinnen und Spieler mit dem Club entsteht.

Der Übergang zum Leistungssport im LUPO bedeutet, dass das Training der Jugendlichen intensiviert und individualisiert wird. Die Wettkampfleistung und der Erfolg stehen zunehmend im Vordergrund. Neben der Ausbildung in der Schlagtechnik werden Kondition und taktische Fähigkeiten gefördert. Allerdings erfordert der Schritt ins Leistungstennis bereits erhöhte psychische Fähigkeiten wie Eigenmotivation und Willenskraft aber auch entsprechende körperliche Voraussetzungen. Das wird durch den Verein gefördert und das Trainerteam stellt mit Ihren Trainingsprogrammen die Nachwuchssicherung für die ambitionierten Mannschaften im LUPO sicher. Der Verein ist aber auch sehr daran interessiert, dass der geeignete „Nachwuchs“ des LUPO von den Leistungstrainern auf Hochleistungs-Tennis vorbereitet bzw. begleitet wird. Der LUPO hat im Erwachsenen-Bereich bereits sehr gute Spielerinnen und Spieler mit gelisteten Positionen in der deutschen Rangliste, sowie in der Welt-rangliste. Die Leistungstrainer des LUPO koordinieren nicht nur untereinander, sondern auch mit den BTV- und DTB-Stützpunkttrainern wozu auch eine abgestimmte Wettkampfplanung für nationale und internationale Turniere bis hin zu einem begleitenden Coaching bei den Wettkämpfen gehört.

Dies alles wird erst möglich durch die koordinierte Zusammenarbeit aller Trainerinnen und Trainer im LUPO durch die Head-Coaches. Ob ambitionierter Breitensport oder Leistungssport, die Trainerinnen und Trainer des LUPO schaffen in Abstimmung mit dem Verein die Infrastruktur um allen Tennisspielenden gerecht zu werden.

Die Head-Coaches und der Verein wünschen allen Mitgliedern viel Erfolg und Freude im Tennisjahr 2024.

IM FOKUS SPORT- LICHER RÜCK- BLICK 2023



JUGEND- VORBEREITUNG



Finn Bartels



Moritz Bergfeld



Amina Palmen



Ella Sengler



Julius Podszun



Maximilian Kröger



Anne Pehl



Sander Keller

Am 22. April hatten das Trainer-Team um Verena und Stephan eine Jugend-Saisonvorbereitung organisiert. Es gab über 30 Anmeldungen, die in 3 Gruppen fleissig trainiert haben. Irina hatte sich wieder um die Kleinsten gekümmert und auf den Plätzen 8–10 gab es für die Größeren ein abwechslungsreiches und intensives Training. Beim „come together“ danach wurde zusammen gegrillt und es gab eine Einführung in die Regelkunde durch die Oberschiedsrichterin „Lissy“ Radde-Sieber (LUPO-Mitglied seit 2007), bei der auch alle Fragen der Eltern und Kinder beantwortet wurden. Zum Schluss hat sie allen ans Herz gelegt, auch eine Schiedsrichter-Ausbildung zu machen.

IHRE SPEZIALISTEN FÜR KIEFERCHIRURGIE UND IMPLANTOLOGIE IM MÜNCHNER ZENTRUM



UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

DENTALE IMPLANTOLOGIE
PARODONTOLOGIE
ORALCHIRURGIE
KIEFERCHIRURGIE
3D-DIAGNOSTIK UND PLANUNG
ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
NEU SPORTZAHNMEDIZIN

Mitten in der Münchner Innenstadt befindet sich seit 1988 eine der ersten Adressen für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: die Praxisklinik Back & Blume. Im „Tal 13“ stehen den Patienten vier Behandlungsräume sowie eine Tagesklinik mit eigenem Operationssaal und Aufwachraum zur Verfügung. Auf mehr als 450 Quadratmetern lichtdurchfluteter Praxisfläche bieten Ihnen der Implantologe Dr. Michael Back, der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurg Dr. Oliver Blume und das gesamte Praxisteam professionelle und herzliche medizinische Betreuung rund um Zähne, Mund, Kiefer und Gesicht.

In der Facharztpraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie mit Belegabteilung in der Paracelsus-Klinik in München, werden Beschwerden, Verletzungen und Schmerzen in Bereichen des Mundes, der Kiefer und des Gesichts behandelt und versorgt. Zu unseren Paradisziplinen gehören die dentale Implantologie, die Parodontologie und **seit neuestem auch die Sportzahnmedizin.**

Als hochspezialisierte Ärzte- und Zahnärzteteam verfügen wir nicht nur über die langjährige Qualifizierung um den Bedürfnissen und Wünschen unserer Patienten gerecht zu werden, sondern geben unser Wissen und unsere Erfahrungen auch regelmäßig in vielen wissenschaftlichen Veranstaltungen unseres Fortbildungszentrums ärztlichen Kollegen und Studenten weiter.

Eine Veranstaltung die uns allerdings ganz besonders am Herzen liegt, ist das von uns alljährlich organisierte Charity-Mixed-Masters Tennis-Turnier, mit dem die wichtigsten Spendengelder für den Einsatz zur Versorgung von Patienten mit Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten in Ostafrika gesammelt werden.



BACK & BLUME

Tal 13 . 80331 München . Fon 089|24 20 86 58 0 . Fax 089|22 67 99
www.backundblume.de . praxis@backundblume.de

Restaurant Lupo

TORSTEN & SUSANNE BRÜMMEL



Mitten in Schwabing, im schönen Luitpoldpark, können Sie bei uns bayerische und mediterrane Gerichte genießen, welche mit viel Liebe zubereitet werden.



Besuchen Sie uns gerne zum Mittagstisch oder am Abend.
Auch für private Feiern stehen wir Ihnen zur Verfügung.
Ob Grillabend, Menü oder Buffet, wir finden die passende Lösung,
damit Sie sich bei uns wohl fühlen.

Torsten & Susanne Brümmel freuen sich auf Ihren Besuch!

ÖFFNUNGSZEITEN

Sommer (April bis Oktober): Mo. – So. 11:30 bis 22:00 Uhr
Winter (November bis März): Mo. – Do. & So. 11:00 bis 22:00 Uhr,
Fr. 11:00 bis 15:00 Uhr, Samstag Ruhetag

RESTAURANT LUPO

Torsten & Susanne Brümmel
Erich-Kästner-Str. 43 | 80796 München | Tel.: 089 303488 | Mail: info@tc-lupo.de

www.tc-lupo.de

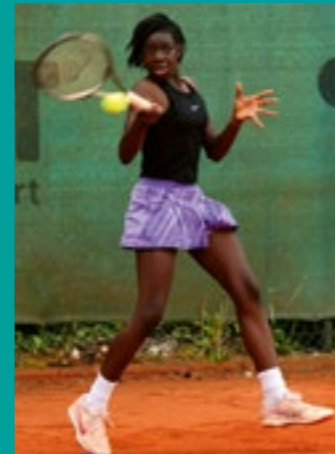


TURNIER-ERFOLGE



JUGEND

Unsere Jugend war 2023 wieder sehr erfolgreich unterwegs. Hier einige Beispiele...



Luise (Foto von der Südbay. Meisterschaft: Horst Huber)

Luise-Noelly Taffo Simo ist Ende Mai Südbayerische Meisterin geworden.



Benjamin (rechts)

Benjamin Bayrhof erreichte im August bei der U9-Konkurrenz (Kat.1) in Unterschleißheim einen hervorragenden 2. Platz. Nach hartem Kampf verlor er im Finale gegen den deutschen Meister Moritz Weinig.



Leo und Pablo

Leo Schneider spielte in Kirchseeon und einen Tag später beim Kreuzlinger Forst die U10-Turniere (Kat.3) und konnte in einem starken Feld ohne einen einzigen Satzverlust souverän seine ersten beiden Turniersiege verbuchen.

Da wollte sein kleiner **Bruder Pablo** nachziehen und schnappte sich beim Kirchseeoner U9er-Turnier (Kat.3) mit Nervenstärke und Geschick ebenfalls den 1. Platz auf dem Siegerpodest.



Benjamin

Benjamin Bayrhof gewann Ende des Jahres den Year End Youth-Cup 2023

HERREN & DAMEN | DAMEN 50



Alen

In Meitingen fand im Juli der beliebte RUWU Cup, ein A 2 Turnier im Rahmen der DTB Tour, statt. **Alen Mujakic** konnte sich von Spiel zu Spiel steigern und kämpfte sich durch die gesamte Konkurrenz. Auf dem Weg ins Finale schlug er u.a. die Nr. 70 und 99 der DTB Rangliste. Im Finale gewann er gegen den starken Noah Thurner (DTB 121). Die letzten drei Einzel gewann er jeweils mit 6:4 im dritten Satz, eine echte Energieleistung. Damit ist er nah an die TOP 100 in Deutschland herangerückt.



Verena

Beim 39. Inntal-Tennisturnier des DTC Brannenburg hat unsere Trainerin **Verena Gantschnig** ohne Probleme den Sprung ins Halbfinale geschafft, in dem sie auf die an Nummer eins gesetzte Karina Hofbauer (Aschheim) traf, die diese Saison für den LUPO an den Start geht. In einem äußerst spannenden Match konnte sich Verena mit 7:5, 6:7 und 10:8 im Match-Tiebreak durchsetzen.

Das Endspiel konnte Verena glatt mit 6:2, 6:2 gegen ihre Freundin und Trainerkollegin Alissia Gleixner vom MTTC Iphitos München gewinnen.



Sven

Bei den Herren stand **Sven Lemstra** zum 3. Mal im Finale in Brannenburg. Im Endspiel unterlag er im Match-Tiebreak und verpasste so knapp seinen 2. Turniersieg nach 2021.

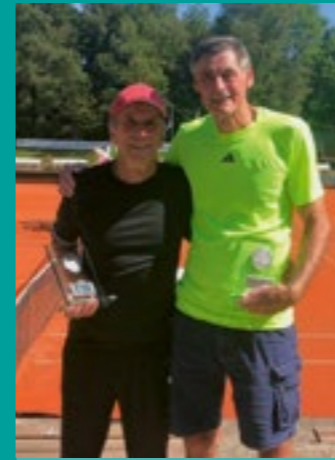


Nadine rechts im Bild neben Nicole Glöggler

Nadine Rohde, die im Juni bei den bayerischen Seniorinnen Meisterschaften (D 50) Zweite wurde, konnte ihren ersten Turniererfolg 2023 feiern. Sie gewann im Finale der Munich Seniors Open in Ismaning gegen Nicole Glöggler (Dt. Rangliste D 50 Nr. 1 – gegen die sie dieses Jahr schon 2 mal im Finale verloren hat) mit 1:6 / 6:4 / 10:6!



SENIOREN



Hermann Klein (links) und Gerald Feger (rechts)

Beim Büschl Cup in Großhesselohe gewann **Hermann Klein** bei den Herren 65 im Endspiel souverän gegen seinen Mannschaftskameraden Gerald Feger.



Hermann Klein-BTV Seniors

Am 1. Dezember- Wochenende fand in der Tennisbase Oberhaching das BTV-Senior-Masters 2023 statt. Zugelassen waren die besten 8 Spieler der Saison 2023. In der Altersklasse Herren 65 waren gleich 3 Spieler aus dem LUPO im Halbfinale: **Herbert Legat, Martin Scheurer** und **Hermann Klein**.

Hermann Klein verlor erst im Finale gegen Norbert Henn, dem aktuellen Vizeweltmeister und Nr.1 im DTB-Ranking, und wurde Vizemeister.



v.l.n.r.: Klaus Liebthal (TC Eschborn), Martin Scheurer (LUPO), Dusan Kulhay (TSG Backnang), Norbert Henn (TC Eschborn), (Foto: WM-Team)

LUPO Spieler **Martin Scheurer** spielte im Oktober erneut für die DTB-Auswahl bei der diesjährigen WM auf Mallorca. In der H65+ Konkurrenz sind 25 Nationen am Start. Das deutsche Team gewann unter anderem gegen die Türkei und Dänemark, unterlag aber gegen den hohen Favoriten Australien und später gegen Spanien mit 1:2. Somit erzielte das Team mit Platz 6 ein gutes Ergebnis.



Herbert rechts im Bild

Herbert Legat wurde im Juni Bayerischer Meister bei den Herren 65.





Wilson

OFFIZIELLER BALLPARTNER

DES DEUTSCHEN TENNIS BUNDES

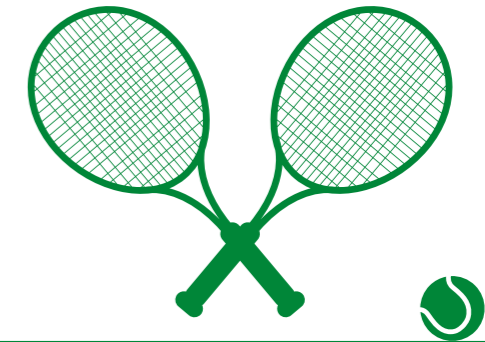
VEREINSANGEBOT

Wilson und der DTB unterstützen die Vereine, Trainer und Turnierveranstalter. Nutzen Sie den Preisvorteil des Aktionsangebotes:

	Preis/Einheit
4er Balldose	12,00€
Karton mit 18 Balldosen	216,00€
Ab 4 Kartons	156,95€

Verpackungs- und Bestelleinheit: 1 Karton = 18 Balldosen
Angebot freibleibend, Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand

ZIEL ERREICHT



Aufstieg in die Regionalliga

Was für eine Saison für die 1. Herrenmannschaft des TC GW-Luitpoldpark! Mit dem Ziel, nach zwei Jahren in der Bayernliga den Wiederaufstieg in die Regionalliga zu schaffen ging es für die erste Herren in die Saison. Schon vor der Saison zeichnete es sich ab, dass die schweren Brocken erst in der zweiten Saisonhälfte auf unser Team warteten. Und so kam es auch, dass es im Aufstiegsrennen bis zum allerletzten Spieltag hoch spannend blieb. Dennoch galt es das „Pflichtprogramm“ erstmal zu meistern. Am ersten Spieltag konnte das Team zuhause nach einer souveränen Einzelrunde mit 4:2 gegen den Gegner aus Vilsbiburg in Führung

Mannschaftsfoto (v.l.n.r.): Oben: Patrick Ofner, Elias Peter, Alen Mujakic, Sascha Nothdurft | Unten: Sven Lemstra, Tim Rützel, Hamish Stewart

gehen. In den Doppeln ließen sie dann nichts mehr anbrennen und sicherten sich mit drei gewonnenen Partien den 7:2 Endstand. Ein guter Auftakt war gelungen.

Am nächsten Wochenende empfingen unsere Herren die Spieler des TC Blutenburg. Bereits nach den Einzel-Partien war der zweite Spieltag zu unseren Gunsten mit 5:1 entschieden. Dennoch konnte mit einer weiteren perfekten Doppelrunde noch einer obendrauf gesetzt werden und ein 8:1 Endergebnis eingefahren werden.



Der letzte Spieltag vor der Sommerpause wurde dann schon mit mehr Spannung erwartet. Es ging nach Gersthofen. Aber auch da konnte das Team bereits nach den Einzeln den Deckel drauf machen und führte mit 5:1. In den Doppeln musste dann die erste Niederlage eingesteckt werden, was bei einem Endstand von 7:2 aber nicht weiter schlimm war. Ungeschlagen und mit Tabellenplatz 2 ging es in die Sommerpause. Lediglich die ebenfalls ungeschlagenen Konkurrenten aus Landshut konnten eine bessere Bilanz aufweisen.

Zum Start der zweiten Saisonhälfte ging es nach Aschheim, wo die Mannschaft dort anknüpfen konnte, wo sie vor der Pause aufgehört hatte. Wie an den beiden Spieltagen zuvor konnten sie die Partie bereits nach den Einzeln mit 5:1 vorentscheiden. Endergebnis 7:2.

Nun ging es in die entscheidende Phase und es standen die zu dem Zeitpunkt noch drei besten Teams auf dem Spielplan. Der Anfang wurde gegen den TTC Bad Wörishofen gemacht. Und wie fast schon üblich konnten fünf der sechs Einzel gewonnen werden. Mit dem Endstand von 7:2 war die erste Hürde des Endspurts genommen. Trotz der bisher sehr überzeugenden Leistungen reichte es bis dato immer noch nur für Tabellenplatz 2.

Für die erste Herren ging es dann nach Niederbayern zum Tabellen-Dritten, dem TC Hengersberg. Leider konnte das gegnerische Team aufgrund von Verletzungen nicht in Best-



Sportliche Grüße, 1. Herrenmannschaft

Mannschaftsfoto (v.l.n.r.): Stehend: Hamish Stewart, Elias Peter, Gregor Ramskogler, Alen Mujacic, Sascha Nothdurft, Tim Rützel
Unten: Patrick Ofner, Sven Lemstra (MF), Trainer Stephan Hoiss, Dustin Werner

besetzung antreten und so stand nach den Einzeln ein makelloser 6:0 für unsere Herren im Spielberichtsbogen. Auch in den Doppeln konnte die weiße Weste bewahrt werden und das Team fuhr mit einem 9:0 und voller Selbstbewusstsein für das alles entscheidende Spiel nach Hause.

In der Zwischenzeit haben die Aufstiegs Konkurrenten aus Landshut gepatzt und unsere Mannschaft konnte vor dem letzten Spieltag die Tabellenführung übernehmen. Dennoch musste aufgrund der guten Matchbilanz der Landshuter ein Sieg her, um den Aufstieg zu besiegeln. Das besondere an diesem Spieltag, die ersten und zweiten Herren hatten beide ein Heimspiel und bei beiden Teams stand viel auf dem Spiel. Während die ersten Herren um den Aufstieg in der Bayernliga kämpften, versuchten die zweiten Herren eine Liga darunter den Abstieg zu verhindern. Mit der tatkräftigen Unterstützung der LUPO-Vereinsmitglieder gelang der ersten Mannschaft ein blitzsauberer Start in die erste Einzelrunde. Mit einer 3:0 Führung ging es in die vermeintlich schwierigere zweite Runde der Einzel. Aber auch da konnten durch eine unglaubliche Teamleistung und mit Hilfe der zahlreichen Zuschauer überraschenderweise alle Partien gewonnen werden. Der Aufstieg war also offiziell!!! Wer aber aufgepasst hat weiß, dass die zweite Mannschaft zeitgleich noch gegen den Abstieg kämpfte. Also ging es darum die restliche Energie nicht in die Doppel zu stecken, sondern in die volle Unterstützung für die zweite Mannschaft, was zu einer Gänsehaut-Stimmung bis ins letzte Match im Abstiegskampf führte. Ob es gereicht hat, kann im Saisonbericht der zweiten Herrenmannschaft nachgelesen werden (siehe rechts, S. 27). Für die erste Mannschaft endete eine ungeschlagene Saison mit einem höchst verdienten Aufstieg. Wir freuen uns darauf nach zwei Jahren wieder mit tatkräftiger Unterstützung der Vereinsmitglieder in der Regionalliga zu spielen! | Sven Lemstra



2. HERREN SAISONBERICHT 2023



Mannschaftsfoto (v.l.n.r.): Lukas Buth, Dustin Werner, Julius Seifert, Philipp Gleich, Magnus Schauf, Tim Rützel

Die Tennis-Saison 2023 war für unser Team ein wahres Abenteuer, das uns bis zum letzten Spieltag in Atem hielt.

Mit dem Neuzugang Dustin Werner, zu Jugendzeiten die Nummer 3 in Deutschland und u.a. ehemaliger Gegner von Alexander Zverev, stand unsere Mannschaft nominell stärker da als im letzten Jahr. Auch Sascha Nothdurft konnte uns während des Großteils der Saison unterstützen. Nach einem guten 7:2 Saisonstart gegen Memmingen mussten wir uns gegen Augsburg 4:5 geschlagen geben. Ein Sieg in diesem Match hätte uns einen vorzeitigen Klassenerhalt gesichert. Da wir jedoch leider nicht in voller Stärke antreten konnten, mussten wir uns trotz 4:2 Führung nach den Einzeln geschlagen geben und weiterkämpfen.

Generell waren die Mannschaften in unserer Liga sehr gut aufgestellt. Daniel Galan, der dieses Jahr das Achtelfinale von Wimbledon erreicht hatte, spielte ebenfalls in unserer Liga für die 2. Mannschaft (!) von Großhesselohe. Gegen Großhesselohe, die als klarer Favorit in die Saison gingen, konnten wir nach einem heißen Spieltag noch ein knappes 4:5 ergattern.

Nach zwei weiteren Niederlagen gegen die überlegenen Teams aus Friedberg und Oberland kam es wieder auf den

letzten Spieltag gegen den TC Gauting an. Die Einsätze hätten nicht größer sein können: Der Gewinner hält die Klasse, der Verlierer steigt ab. Mit einer 4:2 Führung aus den Einzeln ging es in die Doppel, in denen unser Trainer Stephan Hoiss sein Debüt für den LUPO gab. Die Stimmung auf der Anlage hätte nicht besser sein können und es sah mit dem 4:2 im Rücken gut aus, das Spiel zu gewinnen... es wurde leider spannender als erhofft! Nachdem das 1. und 3. Doppel (Sascha & Lukas, Tim & David) sich geschlagen geben mussten, richteten sich alle Blicke auf den mittleren Platz zu Stephan und Julius, auf dem es zu diesem Zeitpunkt 7:6, 2:4 stand. Erst beim Stand von 4:5 gelang Ihnen das Re-Break zum 5:5. Nach dem umjubelten 6:5 gelang unseren Jungs das entscheidende Break zum 7:5 und damit zum Klassenerhalt!

Julius Seifert, unser Mannschaftsführer und mentaler Anker, hatte eine grandiose Bilanz von 9:3 und führte das Team mit großem Engagement und Erfolg an. Ein herzlicher Dank geht auch an die Herren 30, die uns mehrmals tatkräftig unterstützt haben. Insgesamt war die Saison 2023 eine emotionale Achterbahnfahrt, aber am Ende haben wir unser Ziel erreicht und die Klasse gehalten. Wir sind stolz auf unsere Leistung und freuen uns auf die Herausforderungen, die die nächste Saison mit sich bringt, vielleicht sogar mit einer frühzeitigeren Entscheidung. | Lukas Buth



Gespielt haben in dieser Saison (v.l.n.r.): Oben: Stephan Hoiss, Lukas Buth, Dustin Werner, Sascha Nothdurft, David Bendheim | Untere Reihe: Tim Rützel, Julius Seifert (MF), Philipp Gleich, Magnus Schauf
Nicht im Bild: Benjamin Recknagel, Patrick Strauß

MANNSCHAFTSBERICHTE DER AUFSTEIGER

In 2023 gab es 40 LUPO-Mannschaften! Davon haben es überragende 12 Teams geschafft aufzusteigen, bzw. 1. zu werden. Mit den Herren 1 haben die Mannschaftsberichte begonnen und weil es so gut zur Geschichte gepasst hat kamen danach direkt die Herren 2, die am selben Tag den Klassenerhalt gefeiert haben. Nachfolgend kommen die weiteren Erst-Platzierten mit ihren Berichten.

HERREN 30 STEIGEN SOUVERÄN IN DIE REGIONALLIGA AUF

Wenn eine Maßnahme den Weg für eine erfolgreiche Saison geebnet hat, dann der neu eingeführte Strafenkatalog. Jeder im Team wurde für Verspätung zum Training, Flüche während der Matches und Schläger schmeißen sanktioniert. Die beiden letzten Strafen kamen selbstverständlich nie vor.

Zurück zur überaus erfolgreichen Bayernliga-Saison. Nach dem dritten Platz in der Saison 2022 und der Rückkehr von Benjamin Recknagel war das Ziel so lange wie möglich oben mitzuspielen. Nach souveränen Siegen gegen den TC Übersee, Augsburg Siebentisch und Wacker München ging der TCL als Tabellenführer in die Pfingstpause.

In diesen vier Wochen wurde durch regelmäßiges Training der Grundstein für die erfolgreiche zweite Saisonphase gelegt. Und da ging es beim ersten Spiel direkt zur Sache: Erster gegen Zweiter, TeG Mühldorf gegen TC Luitpoldpark. Nach den Einzeln war das Duell entschieden, auch Dank Julius Seifert, der seine Match-Tiebreak-Bilanz trotz abgewehrten Matchballs auf 187:1 ausbauen konnte. Im Anschluss waren die Herren 30 nicht mehr zu stoppen. Das Aufstiegsspiel wurde mit 9:0 gewonnen und die Feierei konnte beginnen.



Besonders hervorzuheben ist hierbei die geschlossene Mannschaftsleistung, die hoffentlich auch im kommenden Jahr in der Regionalliga den gewünschten Erfolg bringt. Mit etwas Wehmut verabschieden wir Benedikt Popp, der zurück in seine Wahlheimat die Schweiz zieht.

Die Herren 30 bedanken sich für die Unterstützung von Familien und Fans und hoffen auch im kommenden Jahr auf zahlreiche Besucher:innen.

HERREN 30

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Patrick Strauß (MF), Benedikt Popp, Julius Seifert, Benjamin Recknagel, Clemens Feigl, David Bendheim

BAYERNLIGA – HERREN 60 WIEDERAUFSTIEG IN DIE REGIONALLIGA GESCHAFFT!

Mit erfreulich klaren Ergebnissen hat das H60 Team den südbayerischen Meistertitel und den Aufstieg in die höchste Spielklasse mit 7 klaren Siegen erreicht. Die Mannschaftsleistung war sehr geschlossen und alle die spielen wollten, kamen auch zum Einsatz.

Es spielten in der Reihenfolge der Rangliste: Herbert Legat, Michael Karbacher, Stephan Triller, Alfredo Riefkohl, Christian Beiersdorf, Spezi Gauch, Fredi Stettberger, Philipp Reimnitz, Michael Schindler, Steffen Bock und Lars Ewaldsen.

Eine gelungene Saison. Danke an alle für den tollen Einsatz.



HERREN 60

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Christian Beiersdorf, Steffen Bock, Fredi Stettberger (MF), Herbert Legat, Philipp Reimnitz, unten: Michael Karbacher, Spezi Gauch, Alfredo Riefkohl

DAMEN 50 I – EINE TOLLE SAISON 2023 MIT VIELEN (AN)SPANNENDEN MOMENTEN

Eigentlich fing alles so gut an, im Mai: Als frisch gekürte Mannschaftsführerin durfte ich mit einer Mannschaft mit junger Verstärkung in die Saison starten. Und gleich das erste Spiel war ein Erfolg! Dann aber ein großer Schock: Unsere Nummer 1 verletzte sich beim 2. Spiel und fiel aus. Dank der spontanen und tollen Unterstützung aus den Reihen der Damen 50 II konnten wir dennoch ein Unentschieden erkämpfen. Zum 4. Spiel nach den Pfingstferien waren wir dann aber schon wieder komplett und schlugen uns insgesamt so gut, dass wir wider Erwarten an die Spitze der Tabelle rückten. Diese haben wir im letzten Spiel gegen die Tabellenzweiten in einem nervenaufreibenden Doppelsieg verteidigt und dürfen nun in die Bayernliga aufsteigen.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT:

Uli, unsere No. 1: fand einen tollen Einstieg, überraschte uns mit einer unglaublich schnellen Rekonvaleszenzphase und war dann nach kurzer „Spiel-Selbstfindungsphase“ wieder erfolgreich

Ursula, unsere No. 2: präsentierte sich von Anfang an hoch motiviert, routiniert mit konstanten Leistungen und guten Erfolgen – wenn auch zum Ende hin unfreiwillig „mit gerübbtem Blick“

Malu, unsere No. 3: fand zunehmend zu ihrer alten Form zurück (war letztes Jahr verletzt) und hat Gefallen daran gefunden, lange Spiele zu spielen

Tina, unsere No. 4: entwickelte sich nach anfänglichen (Knie-) Zitterpartien zunehmend souverän und hat für sich beschlossen, sie wolle jetzt mehr trainieren

Unsere No. 5: denkt, sie hat auch ihren (nicht nur) spielerischen Beitrag zur Entwicklung der Mannschaft beigetragen

Ute, unsere No. 6: wird auf Position 4 und im Doppel auch „die Bank“ genannt – dies nicht ohne Grund



DAMEN 50 I

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Obere Reihe.: Uli Unselde, Tina Mühlau, Malu Wild | Untere Reihe: Ute Zinsmeister, Edda Gruppen (MF), Ursula Willschek

Fazit: Es war eine tolle Saison mit vielen (an)spannenden Momenten, tollen Bildern und viel Spaß und Lachen!

Ganz besonders stolz bin ich auf folgendes Lob eines meiner „Mädels“: „Du bist echt eine tolle Mannschaftsführerin: Du hast uns dazu gebracht, dass wir alle ein Mannschaftskleid kaufen!“ – Was will man mehr! | Edda Gruppen, No. 5 & Mannschaftsführerin



BAMBINA U12

In dieser Sommersaison gab es zum ersten Mal die Möglichkeit, beim BTV eine reine Bambina-Mannschaft zu melden.

In der Vergangenheit haben Mädchen und Jungs in den Bambini-Ligen in der U12 immer in gemischten Mannschaften gespielt. Die Möglichkeit reine Mädchen-Mannschaften in dieser Altersklasse zu melden wurde gut angenommen und so gab es in der Startsaion eine Südliga 1 und drei Südligen 2.

In der Südliga 1, in der unsere Mädchen spielten, hatten 5 Mannschaften gemeldet und somit gab es 4 Gruppenspiele. Zum Auftakt ging es auswärts gegen Großhesseloh, die mit 6:0 klar geschlagen wurden.

Der zweite Gegner war der stärkste in der Gruppe – Ismaning, dessen Mannschaft ebenfalls mit starken BTV-Mädchen bestückt war. Nach den Einzeln stand es 2:2 und ein Unentschieden lag in der Luft. Doch unsere Mädels haben nochmal aufgedreht und konnten beide Doppel für sich entscheiden und gingen an diesem Spieltag 4:2 vom Platz.

BAMBINA U12

GESPIELT HABEN (Foto oben v.l.n.r.): Charlotte Sewtz (MF), Lisa Nothdurft, Luise-Noelly Taffo Simo und Franziska Sewtz.

Das dritte Spiel gegen Friedberg wurde wieder glatt mit 6:0 gewonnen. Zum Abschluss spielten sie beim MTTC Iphitos und auch hier ging unsere Bambina-Mannschaft mit 4:2 siegreich nach Hause.

Damit haben unsere U12-Mädchen den Gruppensieg in der höchsten Spielklasse erreicht! Ein tolles Ergebnis! Ein großes Dankeschön an Benita Vennemann, die kurzfristig beim Spiel gegen Iphitos eingesprungen ist.



Anfang Oktober durften Franziska und Luise-Noelly den Pokal für die Südbayerische Mannschaftsmeisterschaft in Empfang nehmen.

Foto links.: Franziska und Luise-Noelly mit Urkunde und Pokal des BTV.

MIT TEAM- UND KAMPFGEIST IN DIE LANDESLIGA 2

Die Saison der Damen III Mannschaft war dieses Jahr geprägt von Teamgeist und Nervenstärke in den entscheidenden Momenten. Unser Ziel zu Beginn der Saison war der Aufstieg. Allerdings mussten wir bereits am zweiten Spieltag unsere zwei stärksten Spielerinnen an die Regionalligamannschaft abgeben. So konnten wir nicht mit unserer besten Mannschaft gegen Da-

chau, die später Gruppenzweiter wurden, antreten. Wir gaben trotzdem alles und konnten vier Spiele im Match-Tiebreak für uns entscheiden.

Leider reichte dies dennoch nicht ganz zum Sieg. Wir blieben trotzdem optimistisch und glaubten weiter an den Aufstieg. Wir mussten einfach alle weiteren Spiele möglichst hoch gewinnen. Das drittletzte und vorentscheidende Spiel war dann gegen den bis dahin Tabellenersten Gräfelfing. Die gegnerische Mannschaft

kam mit einer sehr starken Besetzung, an allen Positionen hatte Gräfelfing eine bessere LK aufzuweisen als wir. Nach den Einzeln und zwei abgeschlossenen Doppeln stand es dennoch 4:4. Das letzte noch laufende Doppel entschied über den Aufstieg.

Spielerinnen und etliche Zuschauer standen um den Platz und fieberten mit. Wir konnten das Doppel mit 6:3 7:6 für uns entscheiden. Der Jubel war groß. Die letzten zwei Spiele gewannen wir hoch und sicherten uns so

den Aufstieg in die Landesliga 2.

Mit demselben Team- und Kampfgeist werden wir in der nächsten Saison sicherlich wieder viel Spaß und Erfolg haben.

DAMEN III

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Ella Sengler, Mira Oggolter, Amina Palmen, Cecilia Dauphin (MF), Alice Radde, India Rohde
Nicht im Bild: Ilinca Bratu, Romy Rohde, Maja Vorgic, Emma Löffler, Kim Hannover, Anna Pehl, Laura Linsenmaier, Marie Theresa Behncke



Foto v.l.n.r.: Emma Löffler, Romy Rohde, India Rohde, Cecilia Dauphin, Mira Oggolter, Ilinca Bratu

HERREN 30 II

Dass heiße Sommerabende mit reichlich Kaltgetränken und anschließender Regeneration mit der "klassischen" Herren-Spielansetzung am Sonntag um 9 Uhr nicht kompatibel sind, ist längst kein Geheimnis mehr. Umso attraktiver erschien es einigen alteingesessenen LUPO frisch-Dreißigern eine 30er II mit der attraktiven 14 Uhr Spielzeit ins Leben zu rufen.

Ehemalige Herren 4 Gründerväter, Zugereiste, Trainer, Kinder des LUPO und Verstärkungen aus anderen Mannschaften – am Ende konnten also 18 eingesetzte Spieler um MF Schnell und Klutmann das hoch gesteckte Ziel, den direkten Aufstieg, souverän eintüten. Auch der abschließende Show-Down gegen die ebenfalls ungeschlagene Mannschaft aus Schleißheim stellte für die neue Mannschaft keine Hürde dar. Souverän waren dann auch die Aufstiegsfeierlichkeiten in der Schwabinger Kneipenszene, die bis in die Morgenstunden andauerten.

Es gilt nun den Mannschaftskern für die kommende Spielzeit zu festigen und bereits jetzt Hochzeitseinladungen abzusagen oder Wanderurlaub mit der Partnerin in den Winter zu verschieben.

Hervorzuheben ist an der Stelle der vorbildliche Einsatz von LUPO Trainerlegende und Dusch-Fetischist Marc Herter, der mit Blick auf potenzielle Aufstellungen sofort alle 7 Spiele zugesagt hat und in diesen 7 Einzeln lediglich 5 Spiele abgegeben hat. Danke Marc!



HERREN 30 II

GESPIELT HABEN: Herter, Popovic, Schwetz, Thaler, Klutmann, Wild, Müller, Galitschke, Schnell, Rüttgers, Preßmar, Reiners, Gärtner, Gläser, Pfeiffer, Reschke, Feilke, Rost
Foto (v.l.n.r.) Robert Gläser, Marc Herter, Basti Klutmann (MF), Marc Gärtner, Matthias Thaler, Christoph Schwetz, Miki Popovic



KNABEN I

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Alexander Fital, Julius Podszun, Simon Bayrhopf (MF), Moritz Bergfeld, Maximilian Kröger
Nicht im Bild: Julian Conrads, Finn Bartels

KNABEN I FEIERN MEISTERSCHAFT UND RÜCKKEHR IN DIE SÜDLIGA 1

Nachdem es im letzten Jahr nur knapp nicht geklappt hatte, wurden die Knaben 1 des LUPO in der Sommersaison 2023 diesmal ihrer Favoritenrolle in der Südliga 2 gerecht und konnten sich mit nur einem Verlustpunkt den Aufstieg in die Südliga 1 sichern.

Dabei hatte sich die Tennisdramaturgie wieder eine ganz besondere Pointe überlegt. So trafen unsere Jungs zum Saisonfinale ausgerechnet auf ihren größten Konkurrenten, den TC Eichenau. Beide Teams hatten bis dahin alle 5 Spiele souverän gewonnen und dabei nur ein einziges Match abgegeben. Doch auch auf fremden Platz behielten unsere Spieler die Nerven und in den entscheidenden Phasen die Oberhand. Dank eines überragenden Satzverhältnisses von 64:9 gegenüber 64:17 reichte am Ende ein 3:3 zur Meisterschaft, was auch „glücklicherweise“ dem Verletzungspech von Simon und der damit verbundenen Aufgabe bei klarer Führung im Doppel nichts mehr anhaben konnte. Weiter so!

JUNIOREN II

In der Südliga 3 konnten sich die LUPO-Junioren II mit einem Match Point und 2 Sätzen Vorsprung den Aufstiegsplatz sichern.

JUNIOREN II

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Maxi Kröger, Julian Conrads, Alex Fital, Lavrentii Apenko | Nicht im Bild: Julius Podszun, Konstantin Podszun (MF), Simon Bayrhopf, Felipe Schmitz, Moritz Bergfeld, Sander Keller, Raphael Seidl, Julius Lind, Lukas Mühlau



TABELLE JUNIOREN 18 SÜDLIGA 3 GR. 516

RANG	VEREIN	BEG	PKT	MP	STÄTZE
1	GW LUITPOLDPARK MÜNCHEN	6	10:2	26:10	55:22
2	SV HEIMSTETTEN	6	10:2	25:11	53:22

KNABEN II EIN VERDIENTER AUFSTIEG

In dieser Sommersaison haben die LUPO Knaben II gezeigt, was in ihnen steckt und alle angetretenen Heim- und Auswärtsspiele gewonnen! Die Jungs haben sich damit für die nächste Saison den Aufstieg in die Südliga II gesichert.

Teamspirit, Ausdauer und Motivation jedes Einzelnen haben zum Aufstieg beigetragen. Vielen Dank an alle Spieler für ihren Einsatz!



KNABEN II

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Finn Bartels, Noah Menneking, Felipe Schmitz, Julian Conrads (MF) | Nicht im Bild: Sander Keller, Andreas Weber, Stanislas Dubos, Julián Schmitz, Leopold Müller



TABELLE KNABEN 15 SÜDLIGA 4 GR. 603

RANG	VEREIN	BEG	PKT	MP	STÄTZE
1	GW LUITPOLDPARK MÜNCHEN	6	12:0	32:4	65:16
2	TC COSIMA MÜNCHEN	6	12:2	24:20	50:21

DIE KNABEN III

Die Knaben III marschierten ohne Probleme durch die Südliga 4 und steigen in die Südliga 3 auf.

KNABEN III

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Felipe Schmitz, Anton Freund, Julian Schmitz, Sander Keller (MF), Max Witte

PFLICHTAUFGSTIEG DER HERREN IV

Die Herren IV, die es noch zum Winter in der Sommersaison gar nicht mehr geben sollte, sind mit allen gewonnen Spieltagen und insgesamt nur sieben verloren Matches verdient aufgestiegen.

Dank des Engagements einiger Spieler wurde die Mannschaft doch noch gemeldet, allerdings in der untersten Liga. Somit war klar, dass es nur ein Ziel für die Saison geben kann, den Aufstieg!

Nachdem die Spieltage in der Hinrunde alle sehr souverän gewonnen wurden, warteten die schwereren Gegner in der zweiten Saisonhälfte. Aber auch hier gaben sich die Jungs der Herren IV keine Blöße und meisterten alle weite-

ren Matches bravourös und mit viel Gaudi in den Doppelpartien.

Richtig spannend wurde es am vorletzten Spieltag, als das LUPU Team als Tabellenerster gegen den Zweitplatzierten TC Cosima spielte. Der TC Cosima stellte mit einer starken Aufstellung, allen voran mit einem an eingesetzten Ex-Profi und ungarischen Davis Cup Spieler, die größte Herausforderung dar. Aber auch dieser Spieltag wurde nach engen und zehrenden Matches mit 7:2 gewonnen, so dass der Aufstieg besiegelt war.

Auch in der kommenden Saison wird das Ziel wieder der Aufstieg sein, um in die alte Spielklasse zurückzukehren.



HERREN IV

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Oscar Gonzales, Philip Piroutek, Philipp Wiedemeyer (MF), Nico Dimpfl, Max Reeker und Konstantin Adrianowytsh

ANZEIGE

MRS.SPORTY Schwabing

1. Tennislegende Steffi Graf und 2. Bob & Bob M. Mrs.Sporty Mitgründerin

MEHR BEWEGLICHKEIT + KOORDINATION + SCHNELLIGKEIT

Mit unserem Training machst Du Dich topfit für Dein nächstes Match!

EFFEKTIV + FUNKTIONAL + PERSÖNLICH

Frauenfitness | Belgradstr. 61 | 80796 München | 0151 67573223 | muenchenschwabing@mrssporty.de

mypelvi

das perfekte Kraft- und Ausdauer Training für den Alltag!

SMARTES BECKENBODENTRAINING

- + MEHR RÜCKEN-/RUMPFSTABILITÄT
- + BESSERE BALANCE
- + FESTE ANTRITTSKRAFT + STÄRKERE HALTEFUNKTION
- + BEQUEM IM SITZEN + LEISTUNGSSTEIFERUNG

DU WILLST NICHT MEHR ALLE 30 MINUTEN AUF DIE TOILETTE, MÖCHTEST RÜCKENSCHMERZEN LINDERN UND HÄTTEST GERNE EINE STARKE MITTE? - DANN TRAINIERE DEINE TIEFENMUSKULATUR MIT PELVIPOWER!

Starte jetzt. im MRS.SPORTY SCHWABING



Mannschaftsfoto (v.l.n.r.): Nadja Ramskogler, Oana Simion, Verena Meliss, Alexandra Bozovic, Jana Fett, Marion Viertler, Verena Gantschnig

**1. DAMEN-MANNSCHAFT
Erst hatten sie nur Pech, doch dann kam das Glück dazu – am letzten Spieltag der 1. Bundesliga!**

So könnte man die Spielsaison unserer ersten Damenmannschaft in der zweiten Bundesliga zusammenfassen:

Im Vorfeld lief es eher holprig. Christian Beiersdorf und Verena Gantschnig, die neuen (Interims-)Verantwortlichen konnten erst sehr spät (Mitte/Ende März) – die Spieltags-Einsatzplanung angehen. Sie übernahmen eine Mannschaft, die der aus dem Amt ausgeschiedene Sportwart neu zusammengestellt hatte.

Vier neue Spielerinnen standen auf der Mannschaftsmeldeliste:

- JANA FETT (Nr. 2),**
- ALEXANDRA BOZOVIC (Nr. 3),**
- ZIVA FALKNER (Nr. 6) und**
- NICOLE FOSSA HUERGO (Nr. 10).**

Tatkräftig unterstützt wurden Christian Beiersdorf und Verena Gantschnig durch unser Mitglied Dr. Wilfried Gatzke, früher eifriger Mannschaftsspieler, aber durch eine Verletzung im eigenen Spiel gebremst. Es stellte sich heraus, dass Wilfried sehr kundig in den Abläufen im Mannschaftstennis ist und das absolute „Händchen“ in der Kommunikation mit den Spielerinnen hatte. Er konnte sie gut motivieren und betreuen. So hat er schnell eine wichtige Rolle im „Bundesliga-Team“ gespielt.

Los ging es – hoffnungsfroh, bei noch ziemlich kühlem, aber schönem Wetter, am 5. Mai. Die Gegnerinnen kamen von der TA VfL Sindelfingen in den LUPO. Nach den Einzeln 3:3 – die Doppel führten dann über ein 4:4 durch die unglückliche Niederlage im 2'er-Doppel (im Match-Tiebreak) zur knappen 4:5 Niederlage. Da wussten wir noch nicht, dass diese Gegnerinnen die späteren Aufsteiger in die erste Bundesliga sein würden.

Der zweite Spieltag, gleich am 7. Mai, war der große Tag für die LUPO-Damen. Beim Auswärts-Lokalderby in Aschheim ging nur ein Einzel verloren. Das war einer gesundheitlich sehr angeschlagenen Nicole Fossa Huergo geschuldet. Im Doppel zeigten unsere Damen gar keine Schwäche zum tollen Endstand von 8:1 (übrigens die einzige Begegnung ganz ohne Match-Tiebreak!) Da wusste man auch noch nicht, wie wichtig dieses Ergebnis in der Endabrechnung sein würde.

Beim Heimspiel gegen „Angstgegner“ BASF Ludwigshafen am 14. Mai stach die bittere Niederlage von Verena Meliss im Match-Tiebreak mit sage und schreibe 12:14 heraus, und es gab die nächste Gesamt-Niederlage mit 4:5.

Am 18.5. ging es weiter zum Auswärtsspiel nach Vaihingen. Hier wurde nicht nur der Match Tiebreak Score von Verena Meliss getoppt: Zuzana Zlochova verlor im Match-Tiebreak mit 16:18 – so bitter! Und noch schlimmer war es, dass insgesamt 4 Einzel im Match-Tiebreak verloren gingen. Den einzigen Einzel-Punkt holte Ziva Falkner. Eine kleine Ergebnis-Korrektur erzielten die zwei gewonnenen Doppel zum Endstand 3:6

Schon 2 Tage später kamen die Gäste vom Club am Marienberg (Nürnberg) in den LUPO. Weiter ging es mit den Match-Tiebreak – Krimis! **MARION VIERTLER** erreichte mit dem score von 17:15! aber diesmal ein Sieg für den LUPO.



Marion Viertler

Nach einem 2:4 Rückstand der LUPO-Damen in den Einzeln brauchte CaM nur noch ein Doppel – und das holten sie sich – natürlich im Match-Tiebreak! Wieder so eine knappe 4:5 Niederlage!

Mit 2:8 Tabellenpunkten war die LUPO-Mannschaft noch auf dem 5. Tabellenplatz. Aber die Lage spitzte sich zu! Denn mittlerweile gab es in unserem Kader eine Reihe von verletzten Spielerinnen! Am 2. Juni mussten die Damen zum Lokalderby beim MTTC Iphitos antreten – mit dem Rücken zur Wand – mit zweieinhalb Verletzten in den Einzeln und gegen Iphitos, die genauso um den Klassenerhalt kämpfen mussten wie der LUPO.

Kateryna Baindl – die 50%-Verletzte, verlor mit 6:7/6:7 gegen die Nr. 1 von Iphitos, Deborah Chiesa. Unsere Nr. 2, Jana Fett, musste aufgeben und konnte auch nicht mehr zum Doppel antreten. An Nr. 3 verlor die nächste LUPO-Verletzte – Oana Georgeta Simion. Dia Evtimova, in vergangenen Jahren eine „Bank“, war erst 2 Tage vorher aus den USA angereist und hatte keine Chance. **VERENA MELISS** holte einen Punkt und auch **ZUZANA ZLOCHOVA** gegen Anja Wildgruber – natürlich im Match-Tiebreak!



Verena Meliss



Zuzana Zlochova

Wieder lagen die LUPO-Damen 2:4 zurück. Die Stimmung war auf dem Nullpunkt! Denn wir wussten, dass wir als Ersatz fürs Doppel nur eine weitere verletzte Spielerin hatten: Eva-Marie Voracek. Also holte sich Iphitos 2 Doppel zum 6:3-Sieg, stand vor dem letzten Spieltag nun auf dem 5. Tabellenplatz und wir waren auf (Abstiegs-)Platz 7 abgerutscht.

Zum letzten Spieltag, am 4. Juni, ging es zum TC Leonberg. Teils chaotische Anreise-Szenarien waren eine Herausforderung für unsere Team-Manager. Aber 6 Spielerinnen standen pünktlich auf dem Platz. Dieses Mal hatten die LUPO-Damen „Glück“ – ein „Glück“ was man sich sportlich eigentlich nicht wünscht: die Spielerin an Position 2 von Leonberg musste aufgeben. Trotzdem, es stand nur 3:3 nach den Einzeln – immer eine gefährliche Ausgangs-Situation! Doch dieses Mal war das Doppel-Glück auf unserer Seite! Die LUPO-Damen gewannen die Begegnung mit 5:4!

Traurig an diesem Glück war nur, dass der sehr sympathische Club Leonberg dadurch absteigen würde.

Derweil entwickelte sich im Lokalderby TC Aschheim gegen MTTC Iphitos ein Krimi. Fast unerwartet stand es nach den Einzeln 5:1 für Aschheim, von denen drei der fünf Match-Points im Match-Tiebreak entschieden wurden.

Nun waren 4 Mannschaften am Ende der Tabelle punktgleich mit 4:10-Punkten. Dass die LUPO Mannschaft auf Grund der guten Relation zwischen gewonnen und verlorenen Matches von diesen 4 Mannschaften die Beste sein würde, war rechnerisch schnell zu ermitteln: Als nun 5.-Platzierter würden wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben.

Aschheim rettete sich auf den 6. Platz, Leonberg wurde 7. und Iphitos bekam um zwei Sätze (so weit musste gerechnet werden!) die rote Laterne.

Das LUPO Bundesliga Team hat einmal mehr den Beweis erbracht: Sicher ist bis zum letzten Ball gar nichts und man darf nie aufgeben!

Dank allen Spielerinnen, die vorbildlich gekämpft haben auf dem Platz und den Team Managern, die neben dem Platz ganze Arbeit geleistet haben!

Bis hierher kann man schon davon sprechen, dass die Spielersaison ein kleiner Tennis-Krimi war. Doch es sollte noch dicker kommen! Durch eine ungeklärte Protest-Situation zwi-

schen den Vereinen TA VfL Sindelfingen und TC Aschheim entstand plötzlich die Gefahr, dass die LUPO-Mannschaft – je nach Ausgang der Situation – noch auf den 6. Platz abrutschen könnte. Das wäre ja weiter nicht schlimm – 6. Platz ist ja „eigentlich“ noch kein Abstiegsplatz – aber eben nur „eigentlich“! Denn wenn aus der 1. Bundesliga zwei Mannschaften absteigen würden, die der 2. Bundesliga Süd zuzuordnen wären, dann gäbe es dort nicht zwei, sondern drei Absteiger. Sicher konnte die LUPO-Mannschaft also erst nach dem letzten Spieltag der 1. Bundesliga am 15. Juli sein. Und es wurde nochmal so nervenaufreibend! Ein Süd-Verein (HuT Bernhausen) stand als Absteiger fest. Zwischen dem Nord-Verein DTV Hannover und dem Südverein TEC Waldau Stuttgart entwickelte sich ein Fernduell. Hannover bekam große Schützenhilfe im Match gegen TC 1899 BW Berlin und hat gewonnen. Waldau spielte gegen BW Dresden Blasewitz. Zwar stand es nach den Einzeln 4:2 für Waldau – also nur noch ein Doppel für den Klassenerhalt benötigt! Nach einem zwischenzeitlichen Spielstand von 4:4 gewann Waldau um 19 Uhr am Samstagabend das 5. Match – Waldau bleibt in der 1. Bundesliga und wir waren endgültig gerettet!

Auf Wiedersehen mit den LUPO Damen in der 2. Bundesliga Süd in 2024! | Hilde Jonasz

1. DAMEN-MANNSCHAFT

Foto (v.l.n.r.): Dia Evtimova, Eva-Marie Voracek, Zuzana Zlochova, Jana Fett, Oana Simion, Kateryna Baindl, Verena Meliss



Tradition verpflichtet.



**Familiengeführtes
Immobilienunternehmen
in dritter Generation**

Unsere Dienstleistungen u. a.:

- Verkauf von Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäusern und Grundstücken
- Bauträgervertrieb
- Immobilienmediation
- Immobilienbewertung

Ihr Immobilien-Sachverständigenbüro.
Seit über 50 Jahren am Puls der Zeit.

**IHR IMMOBILIENPROFI
IN SCHWABING**



Projekt M Immobilien GmbH
Rüdiger Neuer

Krumbacherstrasse 5
Tel: 089.28806768
info@pmimmo.de
80798 München
Fax: 089.28806757
www.pmimmo.de



1.

Vielen Dank für die vielen Abstimmungen zum FOTO DES JAHRES 2022! Die Gewinner, die jetzt im Gang zu den Umkleidekabinen zu besichtigen sind, waren:

- | | |
|-----------------------------|--------------|
| 1. Nadine Rohde | 19,4% |
| 2. Zuzka Langenhövel | 11,2% |
| 3. Julius Seifert | 9,7 % |
| Raphi Ternes | 9,7 % |

IN % DER ABGEBEBENEN
STIMMEN



2.

**GEWINNER:
FOTO
DES JAHRES
2022**



3.



3.

BILDER DES JAHRES 2023



5



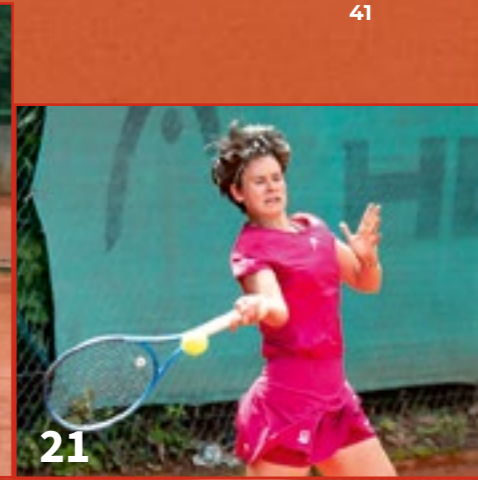
13



23



8



21



2



9



16



20



1



19



11



4



17



7



18



14



3



22



24



12

- 1 Gregor Ramskogler
- 2 Benjamin Bayrhof
- 3 Peter König
- 4 Friedhelm Knippertz
- 5 Dia Evtimova
- 6 Lars Ewaldsen
- 7 Evi Lang
- 8 Peter Hieke

- 9 Franziska Sewtz
- 10 Moritz Bergfeld
- 11 Bettina Vennemann
- 12 Luise-Noelly Taffo Simo
- 13 Marco Weiden
- 14 Oana Simion
- 15 Sven Lemstra
- 16 Gertrud Lenk

- 17 Luci Spieth
- 18 Eva-Maria Schneider
- 19 Oliver Maier
- 20 Lisa Nothdurft
- 21 Marion Viertler
- 22 Sascha Nothdurft
- 23 Nadja Ramskogler
- 24 Elias Peter

Auch dieses Jahr wird wieder abgestimmt zum FOTO DES JAHRES 2023. Schickt bitte die Nummer Eures Favoriten mit dem Betreff „FOTO DES JAHRES 2023“ an lupo-im-fokus@lupo-tennis.de

Einsendeschluss ist der 7. Juli 2023



10



6



15

DAMEN II THEORIE & PRAXIS

Erst einmal die Theorie: Der Kader

Ein Verein, der eine erste Mannschaft in der zweiten Bundesliga und die zweite Mannschaft in der Regionalliga hat, unterliegt zahlenmäßigen Begrenzungen bei der namentlichen Mannschaftsmeldung. Der „Damenkader“ setzt sich also zusammen aus insgesamt 24 Spielerinnen. Die Mannschaft der Damen I beinhaltet 18 Spielerinnen. Die Mannschaft der Damen II fängt theoretisch an mit der Nr. 7 der Damen-Meldeliste. Am Ende der Meldeliste sind noch 6 weitere Spielerinnen für Damen II gemeldet, die nicht bei den Damen I eingesetzt werden können.

Je mehr Spielerinnen an den vorderen Positionen entweder nicht verfügbar sind wegen Turnierteilnahmen oder gar verletzt sind, um so mehr muss auf Spielerinnen zugegriffen werden, die auch in der Regionalliga spielberechtigt wären. Erschwerend kommt hinzu, dass zwischen diesen beiden Ligen schon nach dem 2. Einsatz in der Bundesliga keine Spielberechtigung in der Regionalliga mehr besteht.

Und dann bescherte der Spielplan dem LUPO einen Spieltag, an dem beide Mannschaften gleichzeitig antreten mussten. Die Sorge war also von Anfang an wie in beiden Mannschaften die geforderten 6 Spielerinnen auf dem Platz stehen können!

Jetzt zur Praxis... oder: Erst hatten sie kein Glück, dann kam das Pech dazu.....

Gleich am 1. Spieltag der RL, am 14. Mai, hatte am selben Tag auch die Bundesliga ihr drittes Spiel. Von den ersten 6 Spielerinnen des Damenkaders stand für die ersten Damen nur die Nummer 4 zur Verfügung – der Rest fehlte – zum Teil wegen Verletzung oder weil anderweitig gebunden. Klar, dass von der Bundesliga auf 5 Spielerinnen zugegriffen wurde, die „eigent-



lich“ in der zweiten Damenmannschaft hätten spielen können. Die Damen II traten also sehr geschwächt an, was zu einer klaren 2:7 Niederlage gegen die stark aufgestellte Mannschaft von Schwaben Augsburg führte.

Leicht verbesserte sich die Situation am 2. Spieltag – aber nur leicht. Zwei verlorene Match-Tiebreaks im Einzel und einer im Doppel führten zur knappen 4:5 Niederlage.

Der 3. Spieltag – am 27. Mai – zuhause gegen BW Würzburg sollte die Wende bringen. Leider war die Aufstellung wieder nicht wirklich gut und „atmosphärische“ Störungen bei der Organisation dieses so wichtigen Heimspiels drückten die Stimmung und die Motivation. Dazu kamen wieder zwei verlorene Match-Tiebreaks in den Einzeln. Von den Doppeln konnte nur eines gewonnen werden zum Endstand von 3:6. Dieser Spieltag brachte also irgendwie eine Wende – aber leider in die falsche Richtung.

Es wurde enger. Zwei weit entfernte Auswärtsspiele standen an. Zunächst gegen den starken Gegner TSV Zella-Mehlis. Mit dem „Personalmangel“ wurde es nicht besser. Die an Nr. 1 spielende Eva-Marie Voracek musste verletzungsbedingt aufgeben. Auch das Doppel konnte sie nicht zu Ende spielen. An Positionen 5 und 6 war die Mannschaft „stark ersatzgeschwächt“. An einen Sieg war gar nicht zu denken! Die Niederlage war mit 2:7 deutlich. Am 25 Juni die nächste weite Anreise

zum Erfurter TC RW. Auch hier war das Glück nicht der Begleiter der LUPO-Damen. Es hätte doch endlich klappen sollen mit dem ersten Sieg, zumal die Saison für die Gegnerinnen bis dato auch nur einen Sieg brachte, aber – „Dann kam das Pech dazu“ – wieder eine knappe 4:5 Niederlage.

Über den vorletzten Spieltag am 9. Juli gegen MBB SG Manching ist nicht viel zu sagen, außer dass es für die LUPO-Damen bei weitem nicht reichte. Mit der neuerlichen 2:7 Niederlage stand vor dem letzten Spieltag der Abstieg in die Bayernliga fest.

Am 16. Juli – einen Tag nachdem der Verbleib der ersten Damen in der Bundesliga endgültig feststand – schienen auch die zweiten Damen wieder frischen Mut gefasst zu haben! Im Spiel gegen RB Regensburg endeten 2 der 3 Match-Tiebreaks in den Einzeln mal zu Gunsten der LUPO-Damen. Es musste zum Sieg nur noch ein Doppel her – es wurden zwei gewonnen, zum Endstand von 6:3!

Nun heißt es „nach der Saison ist vor der Saison“! 2024 soll definitiv unter besseren Vorzeichen beginnen.

Hilde Jonasz

DAMEN II

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Michaela Niedermeier, Nicole Gadiant, Lea Aschenberger, Nadja Ramskogler, Maren Benko, Caroline Sautter | Nicht im Bild: Verena Gantschnig (MF), Eva-Marie Voracek, Amelie Hejtmánek, Mira Oggolter, Ilinca Bratu, Alice Radde, Bojana Jovanovic, Maya Drozd

DAMEN 40 WE ARE FAMILY

Familie kann man sich nicht aussuchen, seine Tennismannschaft schon. Und wir hätten uns keine bessere aussuchen können. Jede ein eigener Charakter, aber der Zusammenhalt steht an oberster Stelle.

Wir waren daher sehr damit beschäftigt ein System auszuklügeln, in dem möglichst jede zu gleich vielen Einsätzen kommt. Damit haben wir am Ende evtl. sogar den Klassensieg „verspielt“, aber was soll's, zur Endrunde – deutschen Meisterschaft der Verbände – im September hätte eh keiner Zeit gehabt und dann wäre Gauting so oder so gefährlich. Wer uns nicht kennt, mal ein kleiner Überblick über unsere „Tennisfamilie“.

Eva-Maria, dieses Jahr zum Glück wieder fast immer einsatzbereit. Ihre Wadenprobleme haben lediglich dazu geführt, dass sie mit ihren Gegnerinnen noch kürzeren Prozess als in den Vorjahren machte. Die Wade will schließlich geschont werden.

Susi, zu dieser Saison endlich von den 30er abgeworben, bei ihren Spielen eigentlich immer unterfordert, aber Susi sucht die Herausforderung momentan eher neben dem Platz.

Jenny, hat schon wieder eine Zwangspause zu ertragen. Sie hat es geschafft sich einen gänzlich unbekanntem Knochen im Sprunggelenk zu brechen, ohne es zu merken. Laut Arzt bricht der nur, wenn einem ein Auto über den Fuß fährt oder man heißt Jenny und knickt beim Padel um.... Wir wünschen Jenny und uns, dass sie nächste Saison wieder aktiv dabei ist!

Luci, dieses Jahr mit deutlich besserer Kondition, ohne Schnappatmung während des Spiels. Laut eigener Aussage versteht sie jetzt auch endlich das Spiel – fast....



Petra, nach Kreuzband-OP ab Pfingsten wieder einsatzbereit und mit voller Leidenschaft dabei. Selbst der Geburtstag ihres Sohnes Poldi war da kein Einsatzhindernis. Gut, dass die ganze Familie so leidenschaftlich Tennis spielt und Verständnis dafür hat.

Evi, the Rookie of the Year, hat sich dieses Jahr selbst neu erfunden und die Spiele mit dem Mut und der Mähne einer Löwin gewonnen.

Zuzka, wie jede anständige Regionalliga-Mannschaft haben auch wir eine Tschechin, nur im Gegensatz zu den anderen Mannschaften zahlen wir ihr nix dafür (hoffentlich bringen wir Zuzka da jetzt nicht auf falsche Gedanken...)

Amrei, unser Duracell-Hase/Stehaufmännchen, egal welche Hindernisse ihr in den Weg gelegt werden (Muskel-faserriss, Kopf...), ein Leben ohne Tennis ist möglich, aber sinnlos.

Nadine, wollte dieses Jahr wirklich mal aussetzen und ein freies Wochenende haben. Doch, wirklich! Tja, geht doch nichts über perfekt ausgeklügelte Pläne... bis mal wieder was dazwischenkommt. Am Ende musste sie dann doch immer ran.

So, dass sind also wir und wir haben eigentlich nur einen Wunsch fürs nächste Jahr. Ein Mannschaftsfoto ohne Krücken, Gehschuh oder sonstiger Prothesen!

DAMEN 40

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Stehend: Zuzka Langenhövel, Luci Spieth, Susi Gschwendtner, Eva-Maria Schneider, Evi Lang, Petra Berr
Unten: Nadine Rohde (MF), Jenny Koch, Amrei Korte



Fotos links oben beginnend gegen den Uhrzeigersinn:
Heinrich Göskén,
Joakim Berner,
(2022 Team WM Miami),
Joakim Berner
(1979 Helsinki Open),
Michael Rasche
(DTB WM Kader), Her-
bert Legat,
Adam Margrander,
Michael Gropp
(Top 10 DTB),
Vladimir Werner

HERREN 65 REGIONAL- LIGA SÜDOST

**Ein Vizemeister, der den Meister
glatt mit 6:3 schlug.**

Nach der Vizemeisterschaft im letzten Jahr, als man gegen TP Lichtenfels noch mit 1:8 verloren hatte, war die Mannschaft in diesem Jahr um ein Vielfaches stärker und konnte den Meister am letzten Spieltag glatt mit 6:3 zu Hause schlagen.

Durch den guten Ruf des Clubs, den Teamspirit und die hohen sportlichen Ambitionen der Mannschaft waren viele starke Spieler daran interessiert in diesem Jahr für das LUPO H 65 Team anzutreten. Mit Joakim Berner aus Finnland, Michael Rasche und Michael Gropp aus dem Rheinland sowie Vladimir Werner, Adam Margrander, Heinrich Göskén aus dem Münchener Umland und last but not least Herbert Legat aus dem H60 LUPO-Team hatten wir eine Mannschaft in der Bayrische Meister antraten sowie 4 Spieler, die zu den TOP 10 der DTB-Rangliste gehören.

Am ersten Spieltag ging es gegen die ebenfalls mitfavorisierte Mannschaft aus Waldheim. Dies war ein sportlicher Leckerbissen mit beiden Teams in Bestbesetzung. Unglücklicherweise gingen 2 Spiele verletzungsbedingt verloren und es stand 2:4 nach den Einzeln. Von den Doppeln, die wegen Regens in der Halle gespielt werden mussten, konnte nur eins gewonnen werden und es stand 3:6. Da Waldheim am zweiten Spieltag gegen TP Lichtenfels (den Vorjahres-Meister) mit 4:5 ebenfalls verlor, war klar, dass es noch eine theoretische Chance auf den Gruppensieg gab. Dazu musste man weniger Punkte als Lichtenfels oder Waldheim gegen die restlichen Mannschaften verlieren und am letzten Spieltag den Vorjahres-Meister TP Lichtenfels glatt schlagen. Am letzten Spieltag brauchte das LUPO Team einen glatten 7:2 Sieg mit einem zusätzlichen Satzgewinn. Nach den ersten 5 Einzeln stand es 4:1. Da das letzte Einzel im Match-Tiebreak verloren ging und kein zusätzlicher Satzgewinn erzielt werden konnte, waren die Doppel dann bedeutungslos. Die Spieler vom TP Lichtenfels, die zum ersten Mal nach 3 Jahren glatt geschlagen wurden, waren einerseits geknickt und andererseits glücklich, dass sie doch die Endrunde um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft erreichen konnten.

An der Endrunde zur Deutschen Vereins Meisterschaft, die an einem Wochenende im September ausgetragen wird, sind immer die Gruppensieger der 4 Regionalligen qualifiziert. In diesem Jahr wollte weder der erste noch der zweite der Regionalliga Südwest teilnehmen, so dass die Hoffnung bestand, dass das LUPO Team, welches die mit Abstand stärkste Mannschaft unter den Zweit-Platzierten der Regionalligen hatte, doch noch teilnehmen kann.

Der DTB entschied jedoch – trotz starker Proteste des BTV – dass diesen freigewordenen Platz der Zweit-Platzierte der ausrichtenden Regionalliga zugesprochen bekommt.

Somit bleibt das LUPO Team der Vizemeister, der den Meister glatt besiegte.

HERREN 65

Foto Mitte (v.l.n.r.): Hermann Klein,
Michael Muth, Peter Spang, Gerald Feger,
Martin Scheurer (MF)



HERREN 70 RL 2023 EINE SAISON ZUM VERGESSEN!

Vom Mitfavoriten der Liga zum Abstiegs-kandidaten, so gestaltete sich nach und nach der Verlauf der Runde. Gestartet mit einem 3:3 Unentschieden gegen den Mitkonkurrenten Kirchheim, endete, gebeutelt von Verletzungen, Abwesenheit und Krankheit (Covid- ja, das gibt's auch noch!), die Saison mit einem letztlich gesicherten 5. Rang (1 Sieg, 3 Unentschieden). Ein besonders großes Lob gebührt unserem Seniorensportwart Claudio, als selbsternannter Ergänzungsspieler, der mit vollem Einsatz das Team unterstützte.

Fazit: Es kann nur noch besser werden- und es wird besser werden, der Nachwuchs steht schon für die nächste Saison 2024 in den Startlöchern!

HERREN 70

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Gustl Stephan (MF),
Matthias Sieger, Holger Osinski, Elmar Sterr, Claudio Spieler
Nicht im Bild: Constantin Kilian



HERREN 75 OHNE NIEDERLAGE – DENNOCH NUR ZWEITER

Als Neuling in der Regionalliga Süd-Ost holten wir fünf Siege und zwei Unentschieden und wurden mit 31:11 Matchpoints nur knapp von Aschheim mit 32:10 Matchpoints überholt. Mit 22:6 Siegen in den Einzeln waren wir deutlich besser. Dagegen blieben wir in den Doppeln bei zwei Begegnungen ohne Erfolg, was uns insgesamt den ersten Platz in der Liga kostete. Bei der Begegnung mit Iphitos, die 3:3 endete, verloren wir zudem drei Champion Match-Tiebreaks.

Mit nur sechs einsatzfähigen Spielern war unser Team „auf Kante genäht“. Zum Glück ergaben sich im Laufe der Runde keine Verletzungen, auch nicht beim und nach dem „Hitzespiel“ bei 35 Grad in Bad Reichenhall, das wir deutlich gewannen.

Insgesamt sind wir mit unserer Saisonleistung sehr zufrieden. Der Team Spirit unter der Mannschaftsführung von Friedhelm Knippertz war gut.

In der nächsten Saison brauchen wir dringend „Nachwuchs“, um sicher in der Regionalliga zu bleiben.

HERREN 75

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Günther Krusemark,
Michael Mijuca, Peter Hieke, Friedhelm Knippertz (MF),
Werner Selle, Wolfgang Nachtigall.



STECKBRIEF DER DAMEN 30 IN DER REGIONAL- LIGA

TC Augsburg Siebentisch (4-5):

Surprise, surprise! Wir waren zum Auftakt dünn besetzt; unsere Mannschaftsführerin Julia hat uns gefehlt und unser neuer Power-Neuzugang Lena war an diesen Termin leider verhindert. Dafür kam Heidrun extra angereist und holte gleich 2 Match-Punkte! Auch Bettina spielte stark auf, dank neuer Trainingsmethoden mit „Knopf-im-Ohr“-Coach. Nayeli ist bei ihrem Spiel leicht abgelenkt, weil die Gegnerin während einem Seitenwechsel erstmal eine rauchen musste. Gut, dass Nayeli trotz Empörung und mit „Bankteppich aus Sandalien“ sich wieder fokussieren konnte. Christina kämpfte sich super in den Match-Tiebreak, leider knapp verloren, und für Nina und Susanne waren die Gegnerinnen, eine ehemalige Fed-Cup-Spielerin und eine Racketlon-Weltmeisterin, einfach eine Nummer zu groß. Nach den Einzelspielen war der Stand 3-3. Im neuen LUPO-grünem Team-Outfit (Danke!) setzten wir alle Karten aufs Doppel und vor allem auf Nayeli und Nina für das 2er-Doppel. Doch auf einmal kommt aus der Umkleidekabine eine ehemalige WTA- und Fed-Cup-Spielerin: Überraschung! Macht nix, VAMOS CON TODO!

Satzball und Chancen hatten Nina und Nayeli definitiv...aber ihr wisst ja wie Tennis manchmal so ist...gell.

LSC 1901 (3-6):

Wir fahren nach Leeeeiiiiipzisch! Selbes Team wie beim ersten Punktespiel, dünn besetzt, aber mit Leidenschaft und Herz dabei. Bei der Fahrt schalten Christina und Susanne den Turbo ein, Nayeli entdeckt Graupapageien und kurz vor Leipzig bemerkt Bettina: „Die Luft ist hier anders, riecht ihr das? Ookay. Unser Organisationstalent Christina hat für uns ein modernes Hotel in der Innenstadt gebucht. Bedeutet: ankommen, einchecken, raus in die Stadt und erstmal einen schönen Drink holen. Nayeli bleibt im Hotel, fühlt sich nicht ganz gut und kriegt Fieber über Nacht. Klasse! Aber Ibu lässt sie nicht im Stich, und sie kann antreten. Naja, zumindest den Punkt hätte Ibu dann auch noch holen können!



„Ibu-Nayeli“

Nachdem diverse Vorsätze vom Vorabend brav in die Tat umgesetzt wurden (Christina: „Muss ich auch mal probieren“ Nina: „Was? Aufwärmen?“) und

MANNSCHAFTSBERICHTE [DAMEN 30]

auch Heidrun mit dem Zug aus Berlin eingetroffen war, ging's gut los. Heidrun und Christina top, großartiger Einsatz von Nina gegen die Vize-Weltmeisterin, aber sie verliert leider in einem engen Match-Tiebreak. Gute Doppelspiele, Ibu-Nayeli und Susanne holen sich sogar noch einen Punkt... aber „gut“ reicht in dieser Liga eben nicht ganz. Aber hey, wir sind in „Leipzisch“! Heidrun und Christina kennen sich hier gut aus. Daher bleibt ein Teil des Teams noch einen Tag in Leipzig und genießt die Schönheit der Stadt mit unseren zwei Touristenführerinnen.

STK Garching (1-8):

Ui ui ui ui, sie wollen zur Deutschen Vereinsmeisterschaft! Dementsprechend gut ausgerüstet. Die Slowakei spielt mit, auch Ex-College-Spielerinnen, Kleidungssponsor, alles vorhanden! Unsere Julia ist zurück und das freut uns enorm! Lena hat ihr Debüt in der Mannschaft und spielt einen mega-starken ersten Satz.



Debütantin Lena

Im zweiten Satz steigert sich ihre Gegnerin enorm. Nina und Bettina schlagen sich beim Doppel im ersten Satz tapfer gegen die starke Nummer eins aus der Slowakei, ebenso ist die Chemie zwischen Julia und Lena beim Doppel super... doch Garching gibt Gas und macht die zweiten Sätze schnell dicht. Nayeli und Christina lernen, dass selbst wenn man „nichts zu verlieren hat“ (O-Ton Garching), trotzdem „beschwindeln“ kann. Den Ehrenpunkt holt, wie so oft, unsere Christina!

TC Schönbusch Aschaffenburg (3-6):

Die Tschechische Republik vorn dabei! Genau, nicht nur in der WTA, nein, auch in der Regionalliga ist sie gut vertreten und auch im Aschaffenburg Team. Bettina schlägt sich tapfer

MANNSCHAFTSBERICHTE [DAMEN 30]

gegen die Nummer 2 trotz nicht vorhandener Vorhand. Julias einzigartige mentale Stärke und wahnsinniges Taktiktalent kommen zum Einsatz! Sie dreht das Match um und gewinnt in einem Match-Tiebreak, was nichts für Herzschwache war. Oh, eins steht fest: Zum nächsten Geburtstag kriegt Julia eine Stoppuhr von uns, so kann sie die Zeit der Gegnerin (wenn diese die Bälle mit Wut aus dem Platz ballert) professionell tracken. Wir sagen nur „Ich habe keine Bälle und die Zeit läuft“ *lol*. Wahrscheinlich hat die Gegnerin auch einfach zu lange darüber nachgedacht, ob es nun 30:30 oder 40:40 steht, das ist ja schließlich schon ein wesentlicher Unterschied... Starker Einsatz von Heidrun, die in den Momenten der Wahrheit die Löwin rauslässt!

TF Dachau (4-5):

Vielleicht eine zweite Chance? Julias unglaubliche mentale Stärke und Wille bestätigt sich noch einmal. Schon wieder ein enges Match, schon wieder ein Match-Tiebreak und schon wieder den Punkt geholt! Hammer! Auch Heidrun fokussiert sich im Moment der Wahrheit wieder und holt sich das Match. Lena souverän!



Heidrun

Nina und Lena funktionieren zusammen im Doppel bestens, auch wenn es nicht für den Punkt reicht... aber Entdeckungen sind für die Zukunft auch wichtig. Heidrun ist im Doppel on-fire und schmettert einen Ball nach dem anderen, und zwar wie die Profis! Nun heißt es leider das Knie schonen.

TC Sportscheck (6-3):

Es ist und bleibt ein Rätsel! Der Ballabdruck neben der Linie wird fotografiert und gleich gepostet... Dabei ist es doch so einfach, Bettina: „Der Ball war aus, unser Punkt!“. An diesem Tag gab

es viele Gründe, um abgelenkt zu sein. Wir wurden beim Warmspielen bereits fotografiert und wahrscheinlich (es ist und bleibt ein Rätsel) auf Instagram gepostet. Ein bisschen verstehen wir es schon: gutes Tennis, hübsche Mädels, coole Outfits... oder vielleicht doch nur pure Rivalität? Naja, nächstes Mal gerne mit Autogramm... aber auf die Datenschutzerklärung! Super Match von Nina, was im Match-Tiebreak leider nicht gereicht hat. Die Revanche gab es dann im Doppel mit Nayeli... VAAAMOS und übrigens: „Was habt ihr eigentlich für ein Problem?!“. Auch das ist und bleibt ein Rätsel! Der dritte Match-Tiebreak von Julia... unglaublich... doch diesmal holt sich den die Gegnerin. Und schon wieder gibt die eine „Spielerin“ im zweiten Satz auf, trotz Führung! Es ist und bleibt ein Rätsel. Bettina ist abgelenkt, weil sie nicht verstehen konnte wie man bei jedem Seitenwechsel aufs Handy starrt und zwar non-stop.



Bettina

Naja, Hauptsache das Plätze-Spritzen vor der Hitzeschlacht ist gekonnt inszeniert und auf Insta festgehalten! Es ist und bleibt ein Rätsel. Aber das Tennis-Rätsel konnten wir lösen... Scheee war's!

Coburger Turnerschaft (1-8):

Tja, was wäre die Regionalliga ohne die tschechischen Spielerinnen?! Bitte nicht falsch verstehen, sie spielen grandios, sie sind sehr nett und wir bewundern sie. Dieses Jahr sind drei Tschechinnen Teil dieser Mannschaft. Eine stärker als die andere... keine Chance... aber ein super Training und es hat tatsächlich Spaß gemacht. Christina tritt souverän auf, durchkreuzt mal eben das gegnerische Mannschaftsfoto und holt sich den Ehrenpunkt, schon wieder! Mit diesem im Gepäck düsen wir wieder heim – Unser Abschied nach

dem netten Abendessen mit der Coburger Mannschaft: See you in two years!



Christina

SAISONERGEBNIS:

Leider der Abstieg... wirklich unglücklich gelaufen... aber immerhin auf der vorletzten Position. Wir durften viel Lernen und sind dankbar, bei so einem hohen Niveau mitspielen zu dürfen. Denn die Regionalliga 2023 charakterisierte sich durch ein spürbares höheres Tennis-Niveau im Vergleich zu den letzten zwei Jahren. Es gab neue starke Mannschaften und ein paar alt-bekanntes Mannschaften hatten sich zum Teil neue und noch stärkere Spielerinnen geholt. Wir sind dennoch stolz darauf, eine 100% „home-made“ Mannschaft zu sein.

Wir sind keine Mannschaft bei der Tennisspielerinnen 7 Tage im Jahr nur für Siege und Punkte zusammenkommen; wir sind Freundinnen, Verbündete, Gleichgesinnte... wir sind Familie. Man merkt uns an, dass wir immer mehr und mehr zusammenwachsen als Spielerinnen und als Menschen und das fühlt sich großartig an. Wir danken unseren Team-Kolleginnen Doro (mit Baby-Co.) und Andrea (mit Baby-Bauch-Co.) und allen die uns immer die Daumen drücken für ihre ständige tolle Unterstützung von Herzen.

Anm. d. Red.: Die Damen 30 bleiben in der RL, da die Coburger ihre Mannschaft abgemeldet haben.

DAMEN 30

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.):

Bettina Vennemann, Julia Kaub (MF), Heidrun Gabcke, Nayeli Tusche, Christina Wörle, Nina Schaller
Nicht im Bild: Lena Oppermann

IM INTERVIEW:

Viele von Euch kennen ihn. Seit 2013 im Verein und aktuell für die Herren 50 unterwegs. Ein erfolgreiches Doppel erfordert nicht nur sportliches Können, sondern auch ein gutes Verständnis für den Partner. Daher möchten wir heute einen Blick darauf werfen, was Hajo abseits des Tennisplatzes so treibt.

Bereit für ein Doppel mit Hajo?

Du hast bereits beeindruckende sportliche Erfolge erzielt – herzlichen Glückwunsch dazu! Nun interessiert uns, was Du eigentlich beruflich machst. Kannst Du uns darüber mehr erzählen?

Vor mehr als 18 Jahren habe ich zusammen mit meinen Partnern Ventum Consulting gegründet, um Unternehmen auf dem Spielfeld der digitalen Transformation zu unterstützen. Inzwischen haben wir uns zu einem Team mit über 180 Mitarbeitenden entwickelt und verfügen über Standorte in München, Österreich und China.

Welche Themen bewegen euch derzeit und in welchen Fachgebieten seid ihr allgemein tätig?

Wir unterteilen unsere Services in drei Bereiche: 1. Business Evolution, 2. Technology Innovation und 3. Change & Transformation. Wie unsere Leistung für den einzelnen Kunden und sein Projekt konkret aussieht, ist immer unterschiedlich und sehr individuell. Unsere Projekte reichen von Komponentenentwicklungsprojekten in der Automobilindustrie über Prozessautomatisierungen mithilfe von KI bis hin zu kompletten IT- und Cloud-Strategien. Das übergeordnete Ziel bleibt immer unverändert: Unsere Kunden zu unterstützen sich kontinuierlich in der digitalen Welt weiterzuentwickeln und Projekte zum Erfolg zu führen.

Es gibt zahlreiche Consulting-Unternehmen in Deutschland - doch was zeichnet eure IT-Beratung besonders aus und macht sie einzigartig?

Unsere Erfolgsformel basiert auf partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden und einem klaren Fokus auf nachhaltige Ergebnisse. Wir erzielen maximale Wirkung, indem wir verschiedene Ebenen ansprechen: Strategie, Unternehmenskultur, Strukturen, Prozesse und immer die Menschen dazu. Das schafft Mehrwert und legt ein Fundament für kontinuierliches Wachstum.

Wenn ich Interesse habe, die digitale Zukunft im „Team Hajo“ mitzugestalten: Wie kann ich mich bei euch bewerben und welche Voraussetzungen sind erforderlich?

Bei uns arbeiten Kolleginnen und Kollegen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen, darunter In-

formatik, Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und mehr. Viel entscheidender als die Hard Skills sind aber Deine Persönlichkeit und Dein Charakter. Die Menschen und ihre Vielfalt machen das Unternehmen aus. Wenn Du Lust hast unsere Projekte zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen und Dich permanent weiterzuentwickeln dann besuche am besten www.ventum-consulting.com/karriere. Hier findest Du alle aktuellen Jobangebote.

Zum Schluss würden wir gerne erfahren, wo man Dich treffen kann, wenn man sich zu all diesen Themen mit Dir austauschen möchte?

Ihr trifft mich natürlich regelmäßig auf dem Platz oder beim Bierchen auf der Terrasse. Wir können uns auch gerne auf einen Kaffee oder ein Feierabendgetränk auf der Dachterrasse unseres Büros verabreden. Bis Bald.



Hajo Börste
(H50)

**HERREN 50**

Seuchensaison, drei entscheidende Spiele unnötig 4:5 verloren, Abstieg aus der Bayernliga.

Rückblickend betrachtet war mit der 4:5 Niederlage beim TC Erding am ersten Spieltag der Abstieg aus der Bayernliga vorprogrammiert. Denn ein Sieg, der mehr als greifbar war, hätte uns den Klassenerhalt gesichert. Am zweiten Spieltag waren wir mit Unterstützung von Martin Scheurer in Altomünster mit 6:3 siegreich. Die nächsten Spiele gegen Weilheim, Pliening und Iphitos gingen verloren, so dass wir aus den letzten beiden Spielen gegen Friedberg und Dachau noch einen Sieg zum Klassenerhalt brauchten, um Dritttletzter vor Erding zu werden.

Und damit kommen wir zurück zum Thema Seuchensaison: wieder gingen beide Spiele mit 4:5 verloren und wieder hatten wir die Möglichkeit, entscheidende Match-Tiebreaks zu gewinnen. Hajo schien dabei von besagter Seuche besonders infiziert zu sein und schaffte es, gegen Erding eine 8:5 und gegen Friedberg eine 8:4 Führung zu verlocken.

Trotzdem können wir mal wieder stolz von uns behaupten, dass wir in der Kategorie Teamgeist und After-Match-Performance ganz oben mitspielen!

Natürlich streben wir in der kommenden Saison mit den „Frisch-Fünzigern“ Toffi (Raphael Ternes) und der Presse (Christoph Pressmar) den Wiederaufstieg an!

HERREN 50

MANNSCHAFTSFOTO (v.l.n.r.): Andele, Grissino, Alex, Hajo, Don Pedro, Köhlix | Gespielt haben: Till Köninger, Alex Coler, Thilo Köhler, Peter König, Hajo Börste (MF), Andre Schweinsberg
Ausgeholfen haben: Martin Scheurer, Dietmar Güntsche, Peter Heiss, Sepp Fesenmair, Sascha Nussbaum

**HERREN 55**

Gestartet sind wir in die Saison als Abstiegskandidat und mit einem aufgrund von Verletzungen stark reduzierten Mannschaftskader. Das mit dem stark reduzierten Mannschaftskader ist leider über die ganze Saison hinweg so geblieben, das mit dem Abstiegskandidaten zum Glück nicht. Wir konnten gleich unsere ersten drei Spiele gewinnen und so frühzeitig den Nicht-Abstieg sichern.

Nachdem wir dann auch noch unsere drei darauffolgenden Spiele gewinnen konnten, hatten wir sogar am letzten Spieltag ein unerwartetes Aufstiegs-Spiel. Hier hatten wir allerdings gegen einen übermächtigen Gegner keine Chance und haben die Saison somit überraschend gut als Tabellenzweiter beendet.

HERREN 55

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Thomas Rocher, Marco Weiden, Peter Ertl, Peter Heiss, Thomas Klein (MF), Norbert Mannl
Nicht im Bild: Gerold Heugenhauser (1. Punktspiel, beim Einspielen alte Verletzung wieder aufgetreten → Ende der Saison), Dietmar Güntsche, Alex Avedikjan



SAISONBERICHT TENNISSAISON 2023 DAMEN 50 II LANDESLIGA 2

Ohne Niederlage durch die Sommersaison 2023

Wir, die Damen 50/2 des TC Grün Weiß Luitpoldpark, können mit Stolz auf unsere diesjährige Tennissaison in der Landesliga 2 zurückblicken. Nach unserem Aufstieg im letzten Jahr waren wir hochmotiviert und haben uns den Herausforderungen mit großem Engagement gestellt.

In unserem ersten Spiel der Saison trafen wir auf den Polizei SV Haar und konnten einen beeindruckenden Sieg mit 6:0 erzielen. Dieser Erfolg hat uns gleich zu Beginn der Saison positiv gestärkt und unsere Zuversicht gesteigert.

Insgesamt haben wir sechs Begegnungen ausgetragen. Neben unserem Auftaktsieg gegen Polizei SV Haar konnten wir in einem weiteren Match gegen den TSV Siegsdorf als Sieger hervorgehen, während wir in vier weiteren Begegnungen ein Unentschieden erreichten.

HERREN 65 II LANDESLIGA 2

Knapp am Aufstieg vorbeigeflüzt!

Unser Ziel war es, dieses Jahr sofort wieder aufzusteigen, nachdem wir letztes Jahr abgestiegen waren. Es ging auch gut los...

Wir haben kein Spiel verloren. Insgesamt hatten wir sechs Spiele – viermal haben wir gewonnen, zweimal unentschieden gespielt. Aber unser Mit-Konkurrent, SVN Neuperlach, gegen den wir 3:3 gespielt haben, war etwas humorlos und hat alle anderen Spiele gewonnen und so wurden wir mit einem Punkt Abstand leider nur Zweiter.

Die Stammmannschaft, die fast alle Spiele bestritten hat, bestand aus Gerald Feger, Dieter Jung, Constantin Kilian und unserem neuen Mitglied Radu Gliga. Ausgeholfen haben Bernhard Schneiderhahn, Gerd Fischer, Gustl Stephan und Peter Hieke.



Es hat wieder mal einen Haufen Spaß gemacht und nächstes Jahr wird es sicher einfacher, wir müssen uns ja nur um einen Platz steigern...

HERREN 65 II

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Gerald Feger, Gerd Fischer, Dieter Jung, Gustl Stephan, Claudio Spieler, Constantin Kilian (MF), Radu Gliga, Bernhard Schneiderhahn

Diese Ergebnisse spiegeln unseren harten Arbeitseinsatz und Teamgeist wieder. Trotz einiger Verletzungen haben wir uns dennoch tapfer durchgekämpft und uns in der Landesliga 2 behauptet.

Am Ende der Saison haben wir den zweiten Platz hinter TC Riemerling in der Tabelle belegt. Diese Leistung zeigt deutlich unsere Stärke als Mannschaft und den starken Zusammenhalt, wenn es nötig wird. Durch unseren Einsatz und Ehrgeiz haben wir bewiesen, dass wir uns in der Landesliga 2 erfolgreich behaupten können.

Wir sind happy mit unseren erreichten Ergebnissen und blicken auf eine Saison zurück, die von harten Matches – insgesamt spielten wir 12 Match-Tiebreaks – großem Einsatz, Spiele bei Temperaturen über 34 Grad und einer tollen Teamleistung geprägt war. Als Team des TC Grün Weiß Luitpoldpark haben wir unser Bestes gegeben.

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die es uns ermöglichen, jedes Jahr wieder als Mannschaft antreten zu dürfen. Gemeinsam haben wir eine erfolgreiche Tennissaison erlebt und freuen uns auf weitere herausfordernde Spiele und Momente voller Freude am Tennis.

DAMEN 50 II

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Anni Croft, Andrea Cüppers (MF), Claudia Kleine-Brockhoff, Astrid Adler, Gitti Bruner, Hiltrud Grzimek
Nicht auf dem Bild: Stefanie Baron | Greta Schlerf konnte verletzungsbedingt leider nicht spielen

DAMEN 60

Die Damen 60 Mannschaft konnte in dieser Saison mit Barbara Ulrike Thaler einen Neuzugang begrüßen, den wir dringend brauchten, da Sabine Jackermeier mit 2 (!) gebrochenen Handgelenken lange ausfiel und Sabine Cochlovius-Oppermann sich beim 4. Spiel auch noch das Wadenbeinköpfchen angebrochen hat und für die restliche Saison auch nicht mehr zur Verfügung stand.

Obwohl wir letztes Jahr nur den 2. Platz in der Landesliga 2 belegt haben, durften wir in die Landesliga 1 aufsteigen und haben uns da gleich mal den 3. Platz erspielt.

Nach einem mühsamen 1. Spiel, das 1:5 ausging, haben wir uns kontinuierlich verbessert und den Tabellenplatz schließlich mit einem Unentschieden am letzten Spieltag bei 38 Grad besiegelt!



DAMEN 60

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Barbara Thaler, Friederike Groß, Sabine Cochlovius-Oppermann, Sabine Jackermeier (MF), Gertrud Lenk

HERREN 55 II

Der freundliche Angstgegner

Die Sommersaison 2023 begann mit einigen Veränderungen der H55 II: unser langjähriger Captain Thomas v. Bauer gab die herausfordernde Mannschaftsführung an Helmut Oggolter und Oliver Maier ab, Jan van Gils verzog in seine niederländische Heimat, Stefan Dührssen meldete sich verletzungsbedingt und Rainer Hoffmann nach Ibiza ab. Somit entstanden schwer zu füllende Lücken an den vorderen Positionen. Erfreulicherweise verstärkte Neuzugang Markus Klähn die Mannschaft. Bei der Analyse unserer Gegner in der Landesliga II zeigte sich, dass diese mit meist deutlich niedrigeren LKs auflaufen konnten als wir. Aber was zählt schon LK gegen Leidenschaft und LUPO-Spirit?! Der am Ende der Spielserie Gruppenerste, MTTC Iphitos, erachtete uns vor Saisonstart noch als „Angstgegner“. Diese Fehleinschätzung resultierte wohl aus unserer gemeinsamen Spielerliste mit der H55 I.

Die etwas schwächeren Gegner der Gruppe arbeiteten mit allen Mitteln, um gegen uns zu obsiegen: Hörklofen empfing uns mit einem stürmischen Ostwind und die Tüßlinger hatten eigens ihre Sandplätze mit einem für uns noch ungewohnten All-Wetterbelag umbauen lassen. Die größte Herausforderung blieb aber meist, die nötige Manneszahl zu rekrutieren, idealerweise mit Verstärkung auf den vordersten Positionen. So halfen uns Gerald Feger und Gerd Fischer in der Not, Rudolph von Gödel entstaubte seinen Tennisschläger und zum Ende der Saison stießen Thomas Rocher und Nobert Mannl zu uns. Ansonsten kämpften wacker Markus Klähn, Bernhard Schneiderhan, Oliver Maier, Dieter Berg, Bernd Süßmilch und Helmut Oggolter. Im dramatischen Endspiel gegen Unterhaching und den drohenden Abstieg liefen wir dank Unterstützung von Fredi Stettberger in Bestbesetzung auf. Der Sieg gelang, der letzte Platz ließ



Damit 2024 alles besser läuft – H55 II beim Wintertraining

sich aber nicht mehr abwenden. Zumindest bescheinigten uns alle Gegner, dass wir eine sehr freundliche Mannschaft sind. Klar, wenn wir ihnen die Punkte überlassen. Aber wer absteigt kann auch wieder aufsteigen, das wäre zumindest ein guter Plan für 2024.

HERREN 55 II

MANNSCHAFTSFOTO (v.l.n.r.): Helmut Oggolter (MF), Oliver Maier, Markus Klähn, Bernhard Schneiderhan



JUNIORINNEN U18 I

Die Saison startete sehr gut für uns. Wir haben die ersten fünf Spiele alle gewonnen, sogar noch nach einem Stand von 2:2 nach den Einzeln. Wir konnten fast immer (außer einmal) alle Doppel gewinnen, aufgrund unserer eingespielten Aufstellung.



U8 – MIT BEGEISTERUNG UND TEAM-GEIST ZUR VIZEMEISTERSCHAFT

Mit großer Vorfreude und einer gesunden Portion Aufregung startete unsere U8 Mannschaft in die neue Saison. Da es für alle Kids das erste Punktspiel überhaupt war, ging es im ersten Spiel der Saison gegen Großhesselohe zunächst einmal um eine Standortbestimmung. Dank einer starken Mannschaftsleistung konnten die Mädels und Jungs mit 10:6 direkt den ersten Sieg einfahren und Selbstvertrauen für



Leider scheiterte aber unser Plan Tabellenerster zu werden bei den letzten zwei Spielen, da uns leider die Spielerinnen ausgingen, aufgrund von Verletzung, Turnieren oder sonstigem. Bei dem sechsten Spiel gegen Iphitos ging es leider 1:5 gegen Luitpoldpark aus. Trotz allem hat die Harmonie gestimmt und alle hatten Spaß. Bei dem letzten Spiel war leider nichts mehr zu retten, 3:3 gegen MSC.

Die U18I wurde somit hinter Iphitos Tabellen-Zweiter. Wir sind sehr stolz auf unsere Leistung und es war eine sehr schöne Saison mit vielen knappen und guten Matches, witzigen Momenten auf und neben dem Platz.

JUNIORINNEN U18 I

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Jeanne-Ardenne Taffo Simo, Ilinca Bratu, Romy Rohde, Mira Oggolter | Nicht im Bild: Ella Sengler, Cecilia Dauphin (MF), India Rohde, Anna-Sophie Pehl

die anstehenden Aufgaben tanken. Und siehe da: Auch die Spiele gegen Putzbrunn (16:0), SVN München (12:4) und TSV Neubiberg-Ottobrunn (12:4) konnten unsere jüngsten LUPOs für sich entscheiden. So ging es ungeschlagen zum letzten Punktspiel der Saison gegen den Tabellenzweiten aus Ottobrunn. Trotz eines aufopferungsvollen Kampfes ging die Partie gegen einen starken Gegner verloren und so feierte unsere U8 Mannschaft am Ende einen verdienten zweiten Platz. Und neben der Vizemeisterschaft war es schön zu sehen, mit wieviel Teamgeist und Begeisterung die Mädels und Jungs bei der Sache waren. Ein besonderer Dank gilt unserer Trainerin Irina für die tolle Vorbereitung und Begleitung vor, während und nach den Spielen.

U8

GESPIELT HABEN: Claudio Amiconi, Edgar Anehill, Jakob Keßler, Kasimir Salvo, Lukas Marx Botz, Nik Mutschler, Pablo Schneider (MF), Shirin Bourguignon
Foto v.l.n.r.: Nik Mutschler, Pablo Schneider und Claudio Amiconi

DIE U10 ERREICHTE DEN 5. PLATZ IN DER SÜDLIGA 1.

U10

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Andrea Fital (MF), Otto Schnell, Raphael Jurecka, Otto Müller, Elena Auiconi und Leon Vogel.
Nicht im Bild: Leo Schneider



DOPPELRUNDE FREIZEIT-DAMEN 60

Dass einige unserer Stammspielerinnen verletzungsbedingt z. T. die ganze Saison ausfielen (Barbara Berg, Elfriede Kochenstein, Sabine Jackermeier, Bärbel v. Wallis) konnten wir zum Glück durch zwei Neuzugänge ausgleichen: Barbara Thaler war aus dem Frankenland nach München gekommen und Beatrice von Schilling endlich 60 geworden! Und so wurden wir heuer hinter den sehr starken Damen aus Neuperlach und Ebersberg (Topspin) immerhin DRITTE!

Im nächsten Jahr wird uns zwar wohl unsere „Spitzenspielerin“ Gertrud wegen einer zu guten LK fehlen, aber wir werden trotzdem den guten 3. Platz von diesem Jahr als Ansporn für ein ähnliches Ergebnis im Nächsten betrachten.

FREIZEIT-DAMEN 60

GESPIELT HABEN: Eleonora Finotti, Friederike Groß, Christa Großmann, Sabine Jackermeier, Barbara Lehner (MF), Gertrud Lenk, Erika Niedermeier, Barbara Thaler, Beatrice von Schilling



DAMEN 40 II

Im letzten Jahr noch ungeschlagen aufgestiegen, hieß es nun Liga halten und das am End' auf Brechen und Biegen.

Denn Insektenstich, Urlaub und Tennisarm – legten zwischenzeitlich fast unsere super Mannschaft lahm.

Unglücklich verlieren, das waren wir wirklich nicht gewohnt, aber eine Liga weiter können sie auch gut spielen – wenn auch vom Ergebnis her nicht besonders betont.

Nur ein Sieg hier – 3 knappe Niederlagen da, schon war der Abstieg kurz vorm Schluss zum Greifen nah.

Doch zugreifen wollte hier wirklich keine, drum mussten unsere Gegner nun an die ganz kurze Leine.

Ob gegen XY-Hausen vor Ort oder beim Heimspiel hier, wir brauchten nun Punkte – und davon vier.

Der unermüdliche Einsatz hat sich dann doch gelohnt, VOR dem Abstiegsplatz haben wir am Ende gethront.

Liga gehalten – wir waren heiter...
Zwecks Teamgeist – (obgleich zu wenig) Weinschorle und so weiter...

DAMEN 40 II

GESPIELT HABEN: Tina Mühlau, Edda Grupen, Sonja Wydra (MF), Gitti Bruner, Kristina Wais, Andrea Cüppers, Christine Sewtz, Karin Hoffmann-Rossius, Kati Mayer, Martina Hansen, Michi Novosel, Michaela Jansen, Andrea Gerstenberg, Christine Hosp, Karin Böll
Foto v.l.n.r.: Oben: Christine Hosp, Christine Sewtz, Michi Novosel, Christiane Scholten, Saskya Kamphuis-Gnauert, Johanna Schmidt-Jevtic | Unten: Andrea Gerstenberg, Karin Hoffmann-Rossius, Sonja Wydra (MF), Martina Hansen, Kati Mayer, Kristina Wais, Michaela Jansen



BAMBINI 12, SÜDLIGA 1, GR. 729

Harte Zeiten für erfolgsgewöhnte Bambini

Am 6. Mai ging es dieses Jahr los in einer ganz hohen Liga für unsere erfolgsvöhnte Bambini 12 Mannschaft. Das hieß, es geht gegen die „ganz großen Namen“ und natürlich auch mal ein Stück weiter außerhalb von München.

Es begann sehr erfolgsversprechend und mit einem Hammer-Ergebnis von 5:1 im ersten Spiel auswärts in Landshut, tolle Anlage, sogar mit Tribüne und richtig gutes Niveau auf dem Platz – es musste hart um jeden Ball gekämpft werden aber am Ende kehrten die Ella, Laura, Julian und Max souverän aus dem entfernten Landshut mit breitem Grinsen zurück nach Hause.

Im 2. Spiel gegen den Lokal-Rivalen mit bekannten Spielern hatten wir dann leider Verletzungs- und Fitness-Pech. Da halfen auch sämtliche physiotherapeutischen Massnahmen bei gefühlt 40 Grad Celsius auf der heißen Asche in Oberschleißheim nichts, die Regatta-Anlage konnte erst danach für Abkühlung sorgen.

Hier müssen wir mal ganz klar **PROTESTIEREN**, dass diese tolle Truppe in einer solchen Liga einfach **GAR KEIN (HEIM-)Spiel** in unserem schönen Club hatte, Oberschleißheim ist



BAMBINI II BEHAUPTEN SICH IN DER SÜDLIGA 2

Trotz eines abschließenden Punktestandes von 6:8 und einem 6. Platz, der allerdings lediglich den schlechteren

natürlich kein Vergleich, es fehlt besonders auch das Zusammensein danach bei einem guten Essen im LUPU – was gaaaanz viel ausmacht!

Naja, dies kundgetan, ich möchte es kein böses Omen nennen, aber danach ging's dann auch eher weniger erfolgreich weiter, wenn man die Ergebnisse nimmt. Es folgte eine fiese Niederlage gegen Iphitos, auch wenn das Ergebnis auch anders hätte ausfallen können. Die Stimmung war trotzdem sehr gut. Gegen Abendsberg II konnten wir im nächsten „Heimspiel“ in Oberschleißheim wieder nur 1 Match (Ella hielt immer die Fahnen hoch) gewinnen. Gegen den Tabellenführer Abendsberg I auswärts als Abschluss der Saison wurden sogar die ganz großen Nachwuchstalente Franzi Sewtz und Benni Bayrhof in den Kader rotiert, aber hier muss man dem Gegner Respekt zollen, tolles Team mit feinem Trainerstab dort oben im hohen Norden. Glückwunsch an unsere Mädchen und Jungs in dieser Liga mitgespielt und gekämpft zu haben – das hat euch sicher vorangebracht denke ich. Es hat wieder sehr viel Freude gemacht euch zuzuschauen und zu betreuen!

- 1 TC Rot-Weiß Landshut auswärts 5:1 gewonnen**
- 2 Münchner Sportclub „heim“ 1:5 verloren**
- 3 MTTC Iphitos München auswärts 0:6 verloren**
- 4 TC Abendsberg II „heim“ 1:5 verloren**
- 5 TC Abendsberg I auswärts 0:6 verloren**

Auf dem 5. Platz von 6 Mannschaften immerhin aber 7 Matches in dieser hohen Liga gewonnen und nicht abgestiegen.
Torsten Witte

BAMBINI 12

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Julian Schmitz, Max Witte (MF), Ella Burisic, Laura Nothdurft
Die Mannschaft: Ella Burisic, Laura Nothdurft, Franzi Sewtz, Julian Schmitz, Max Witte, Jonathan Blume, Benjamin Bayrhof.

Match Points gegenüber dem TC Schwabing und dem TSV Feldafing geschuldet war, fällt die Saisonbilanz der Bambini 2 durchaus positiv aus. So konnten im Bambini-Perspektiv-Team des LUPOs insgesamt 13 Spieler und Spielerinnen ihr Können beweisen und gerade in den letzten beiden entscheidenden Spielen gegen den TC Gauting und den SV Erpfting kam die Mannschaft zu zwei klaren 5:1 Erfolgen, womit der Klassenerhalt in der Südliga 2 souverän und verdient gesichert wurde. Glückwunsch!

BAMBINI II

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Benjamin Bayrhof, Luca Mannl, Damian Bauer, Philip Romanos, Benita Vennemann | Die Mannschaft: Philip Romanos, Benjamin Bayrhof, Damian Bauer, Alexander Weber (MF), Andreas Fital, Jonathan Blume, Otto Müller, Otto Schnell, Luca Mannl, Benita Vennemann, Theresa Müller, Theresa König, Charlene Pink

DAMEN 4

Unsere Damen 4 Mannschaft hatte eine nicht so einfache Spielsaison 2023 in der Südliga 2 zu meistern. Das 1. Spiel konnten wir gegen TC Erding noch mit 6:3 gewinnen, mussten dann jedoch 3 Spiele klar abgeben.

Dennoch haben die Spielerinnen nicht aufgegeben und weiter gekämpft. Leider konnte der Sieg am letzten Spieltag (6:3 gegen WB Fideliopark) den Abstieg nicht mehr verhindern (3. bis 6. hatten alle 4:6 Punkte) – Schade, aber damit steht das Ziel im nächsten Jahr fest – Wieder-Aufstieg!

DAMEN 4

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Felicitas Schröder, Anna Pehl, Marie Theresa Behnke, Nika Domin, Ella Sengler (MF), Laura Linsenmaier



HERREN 40

Die Vierziger konnten sich mit einem 6. Platz in der Landesliga 1 halten.

HERREN 40

GESPIELT HABEN (Foto v.l.n.r.): Florian Müller, Tim Rützel, Lukas Buth, Dustin Werner, Valentin Dimpfl, Frederic Dreher, Cosmo Tretter

WEITERE PLATZIERUNGEN

JUNIORINNEN II

Insgesamt kann man sagen, dass wir eine erfolgreiche Saison hatten auch wenn wir leider nicht aufgestiegen sind. Die ersten drei Spiele gewannen wir 6:0 bis dann unsere nächsten zwei Ergebnisse 2:4 waren. Am Ende holten wir noch das 5:1, sodass wir schließlich den zweiten Platz direkt hinter Ismaning belegten. Nächstes Jahr holen wir uns den Aufstieg :)

HERREN 3

Die Herren 3 erreichten einen guten 3. Platz in der Südliga 1, nur 2 Punkte hinter den beiden punktgleichen Ersten aus Dachau und Garching.

JUNIOREN 18 I

In der Südliga 1 erreichte die 1. Junioren einen guten 3. Platz.

JUNIOREN 18 III

Wie die Junioren II spielte die 3. Mannschaft in der Südliga 3. Ihnen fehlte ein Sieg um auch aufzusteigen. Toller 2. Platz!

MÄDCHEN 15

Unsere Mädchen schafften in der Südliga 1 einen sehr guten 3. Platz.

Der Strahlenring

Ein Lebensbegleiter,
der Sie *glänzen* lässt.



Erich Maria Egger

82166 Gräfelfing bei München
089.854.20.12

www.juwelier-egger.de

IM FOKUS
**MIXED
ZONE**

JuwelenManufaktur E. M. Egger seit 1984



Die Familie Egger

In der JuwelenManufaktur E. M. Egger in Gräfelfing bei München begeistern die zwei Generation der Familie Egger ihr Publikum mit ihrer Leidenschaft und Fachwissen für schönen und hochwertigen Schmuck.

Der Leibarzt, der Familienanwalt, der persönliche Bankier und eben auch der Juwelier bildeten im ausgehenden 19. Jahrhundert den engsten Vertrauenszirkel für die gutbürgerlichen Familien der damaligen Zeit.

Als **JuwelenManufaktur E. M. Egger** seit 1984 sind wir bemüht dieses Leitbild in unserer persönlichen Ansprache mit Ihnen weiterzuführen. Dabei sind wir uns bewusst, dass nur der qualitativ hochwertigste Schmuck die Daseinsberechtigung besitzt die schönsten Momente und Emotionen in Ihrem Leben für die Ewigkeit einzufangen. Seit unserer Gründung 1984 streben wir mit unserer Manufaktur stets nach der größtmöglichen Perfektion, die sich seitdem in unseren eigenen Kollektionen und kundenspezifischen Anfertigungen widerspiegelt.

40 Jahre
seit 1984



Klassik Open Air am 22. Juni 2023

KLASSIK OPEN AIR

Dieses Jahr war vieles anders, so dass relativ kurzfristig ein neues Organisations-Team gefunden werden musste. Karin Hoffmann, die auf diesem

Gebiet zum Glück schon Erfahrung hat, Till Koeninger (Vizepräsident) und Thomas Rocher (Redakteur LUPU im Fokus) haben sich der Aufgabe gestellt und ihr Bestes gegeben.

Einladungen versenden, Programm entwerfen und drucken, Stühle, Gläser und Tischdecken bestellen, ein neues Zelt besorgen (das vom letzten Jahr war zu klein), Blumen-Deko aussuchen und bestellen... und noch einiges mehr, bis dann am Donnerstag alles auf dem Punkt fertig sein musste. Ein kleines Team mit Josef, Luci, Raphi, Claudio und Peter Wimmer haben beim Aufbau kräftig mit unterstützt.

Unser Exklusiv-Sponsor ecoblue hatte neben der Sektbar einen Info-Stand aufgebaut und informierte die Gäste über ihre Finanzdienstleistungen.

Es war wahrscheinlich der heisseste Tag des Jahres... um 19 Uhr hat dann Präsident Christian eine Ansage gemacht, dass ein Unwetter heranzieht und wir uns erstmal im Restaurant und auf der Terrasse unterstellen sollen. Um 19.30 Uhr war das Orchester zwar zum Teil auf der Bühne, aber nur um das Zelt festzuhalten. 20 Uhr, der Regen hat aufgehört und der Vorstand hat mit ein paar Helfern die Stühle trocken gewischt. 20.10 Uhr konnte das Konzert beginnen, was dann aber leider nach 40 Minuten wieder wegen dem nächsten Regenschauer beendet werden musste.

Rund 100 Gäste hatten sich von dem Wetter nicht abschrecken lassen und konnten so das schöne Programm von Jakob Spahn, der das Klassik Open Air seit 10 Jahren gestaltet, genießen. Diesmal hat er sich mit seinem Cello von dem Bläser-Quintett PentAnemos, mit Stephanie Pagitsch an der Flöte, Dirk Kammerer an der Oboe, Markus Schön an der Klarinette, Christian Lofferer am Horn und Susanne von Hayn am Fagott, begleiten lassen. Es war wieder ein unvergesslicher Abend im LUPU und alle freuen sich auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr... Jakob ist sicher schon in der Planung...



Sommerfest am 23. Juli 2023

SOMMER FEST

Alles war vorbereitet, zig Wetter-Apps wurden gecheckt und dann machte uns das Wetter doch noch einen Strich durch die Rechnung. Auf Grund des

heftigen Regens, teilweise Hagel, wurde das Sommerfest auf Sonntag verlegt. Den Laufsteg, der für die Modenschau von Falconeri aufgebaut wurde, nutzten wir am Sonntag für die Siegerehrung der 12 Aufstiegsmannschaften. Schade, denn für die Modenschau gab es in der Theatinerstraße bereits eine Anprobe mit den „Models“. (Foto rechts Mitte)



Am Sonntag konnte dann Präsident Christian Beiersdorf die LUPU-Mitglieder zum Sommerfest begrüßen. Danach wurden die Mitglieder Karin Hoffmann, Thomas Rocher, Claudio Spieler und unsere Wirtin Susi für die geleistete Arbeit geehrt, sowie unser Platzwart Josef mit einem sehr passenden T-Shirt überrascht (siehe S. 14). Als besondere Überraschung stellte Christian unsere neue Clubsekretärin Simona, die Frau von Josef, vor (Foto S. 15). Torsten hatte in der Zwischenzeit alles für einen leckeren Grill-Teller vorbereitet und India und Mira unterstützten fleißig an der Sektbar. (Foto r.u.)

Das nächste Highlight war dann die Siegerehrung unserer 12 (!) Aufstiegsmannschaften. Alle durften über den (Falconeri-) Laufsteg spazieren, um gebührend gefeiert zu werden. Im Anschluss gab es eine spontane und sehr professionelle Gesangseinlage von Jenny und Freddy aus Teneriffa, die bei uns zu Gast waren. Letzte Showeinlage war dann auf dem Laufsteg eine kurzfristig einstudierte Tanzaufführung (zu „Macarena“) von einigen Jugendlichen rund um die Damen 3 – Mannschaft, initiiert von India Rohde. Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend, zu dem trotz der kurzfristigen Verschiebung zahlreiche LUPU-Mitglieder kamen und zusammen gefeiert haben.





12.

Charity Mixed Masters Turnier



Bereits am Donnerstag wurden die Gruppen und auch schon der weitere Verlauf der K.o.-Runden ausgelost. Mit dem „besten Spielmodus ever“ kam es zu 8 Gruppen à 3 Mixed-Pärchen, die jeder gegen jeden spielte. Das bedeutete, dass bis auf 4 Pärchen (3 Spiele) alle mindestens 4x zum Spielen kommen.



Spezi + Oli bei der Auslosung

Im Vergleich zum letzten Jahr hat uns diesmal das Wetter richtig verwöhnt. Pünktlich um 9 Uhr konnte Oli das Turnier zum 12. Mal eröffnen, das 8. Mal im LUPO!

Auch dieses Jahr spielten viele Teilnehmer zum wiederholten Male mit, aber wie immer waren auch einige neue Mixed-Paarungen am Start. Nach der Gruppenphase gab es natürlich das von Torsten und Susi gestiftete Weißwurst-Essen.

Neu war dieses Jahr die Möglichkeit, dass die Teilnehmer (inkl. Torsten) nach der 3. Runde ihre müden Körper mit einer Massage wieder in Schwung bringen konnten. Julia und Sina, zwei Physiotherapeutinnen, die regelmäßig bei Oli + Mike in der Praxis tätig sind, stellten diesen Service ehrenamtlich zur Verfügung.



Nachdem die Sieger feststanden,

**VERENA + ALEX IN GRUPPE A,
LUCI + VALLY IN GRUPPE B,
NORBERT + DARIA IN GRUPPE C,**

gab es den obligatorischen Sektempfang.

Zwischen zwei Gängen des Gala-Menüs hat Lucas Heiser, der das Charity-Mixed 2020 gewonnen hat, sein Münchner Startup AHEAD-COACH vorgestellt. Dazu hängt man sein Smartphone hinter sich in den Tenniszaun und überträgt die Live-Bilder direkt zum Coach, der „irgendwo“ an seinem PC die Session begleitet. Durch das Tragen von herkömmlichen kabellosen Bluetooth-Kopfhörern beim Spielen ist man in Echtzeit mit dem Coach verbunden und bekommt beim Spielen Tipps zur Taktik und Technik. Geeignet ist das Training für 1-4 Spieler. Demnächst wird es dazu weitere Erfahrungen im LUPO geben, denn Lucas spendete zwei Trainings-Sessions à 4 Stunden als Preise.

Nach dem mit Musik unterlegten Film von Thomas Rocher mit den Fotos aus dem letzten Jahr, sowie einem kurzen Rückblick der



Finale Gruppe A: Vroni + Oli - Verena + Alex

6 Jahre davor, seit das Charity Mixed Masters im LUPO stattfindet, hat Oli seinen diesjährigen Reisebericht mit eindrucksvollen Bildern vorgelesen. Dieses Jahr war er mit seinem Partner „Gunthi“ (wie er in Afrika genannt wird) auf Einladung des dortigen Ministeriums in einem der ärmsten Länder dieser Welt: Sierra Leone. Diese 10 Tage haben für Oli in Bezug auf Armut und Emotionalität eine neue Dimension erreicht. Es wurden wieder zahlreiche Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte



operiert und eine langfristige (mindestens 5 Jahre), nachhaltige Zusammenarbeit vereinbart.

Währenddessen geht das Projekt in Ostafrika weiter, da hier durch die Ausbildung vor Ort die Versorgung gewährleistet ist. Eventuell fährt Oli mit seinem Partner Gunther Au-Balbach dieses Jahr noch mal nach Sierra Leone und auch in Ostafrika werden sie wieder im Einsatz sein. Wir sind schon auf den Bericht nächstes Jahr gespannt.



seit 1963

OPTIK STOCK

Moosacher Bahnhof | Bunzlauer Straße 14 | 80992 München

T 089 144537 | WWW.OPTIK-STOCK.COM

GONG-Turniere



Preisträger beim 2. GONG-Turnier am 5. August

1. GONG-TURNIER

Am 23. April startete unser 1. GONG-Turnier. Freizeitspieler, Mannschaftsspieler, Eltern mit Ihren Kindern, neue Mitglieder und alle Altersklassen waren vertreten. Genauso haben es sich der Vorstand und die Turnier-Organisatoren Luci und Thomas vorgestellt.

Nach der Siegerehrung wurde die neue Club-Zeitschrift „LUPO im Fokus“ veröffentlicht und von allen Anwesenden bei einem Glas Prosecco interessiert in Augenschein genommen.



...besonders von Jochen und Hilde



Sieger beim 1. GONG-Turnier: Peter Heiss

2. GONG-TURNIER

Beim 2. GONG-Turnier haben sich 28 Teilnehmer angemeldet, was genau passte, um auf 7 Plätzen zu starten.

Bei der Siegerehrung gab es zahlreiche Dritte Plätze. Gewonnen haben bei den Herren Raphi Ternes und Felix Schneider mit jeweils 6 „Schleiferln“ und bei den Damen Zuzka Langenhövel mit 7 (!) „Schleiferln“. Alle Jugendlichen, Jahrgang 2013 – 2015, bekamen als Trostpreis Bälle, die unser Partner Falconeri zur Verfügung gestellt hat (mit denen wir auch das Turnier gespielt haben – Danke).



Zuzka und Reinhard präsentieren die FOTOS des Jahres 2022

Nach der Siegerehrung wurde das „Foto des Jahres 2022“ präsentiert und der Preis unter den Einsendern ausgelost. Aus den Einsendern wurde Reinhard Langenhövel (zur der Zeit noch nicht im Vorstand) gezogen, der sich so nicht nur über das Foto seiner Frau freuen konnte, sondern auch über einen guten Tropfen...

Der TC Grün-Weiss Luitpoldpark gedenkt seiner im Jahr 2023 verstorbenen Mitglieder

Diethard Schack
geb. 01.08.1939, verstorben April 2023

Wolfgang Nüsslein
geb. 24.04.1953, verstorben 21. Juni 2023



Nachruf auf Wolfgang Nüsslein, unseren Freund und charmanten Entertainer

Tennis hat er natürlich auch gespielt (seit 1966 im Club!) – allerdings nur mit der Familie ohne größeren Ehrgeiz. Ihm ging es nicht ums Gewinnen, sondern ums Genießen, um das Zusammensein mit Freunden.

Wer jetzt an Wolfgang denkt, wird sich sowieso weniger an ihn, den Schläger schwingend, erinnern. Zur Hochform lief er in anderen Disziplinen auf. Wenn er alljährlich beim Herbstfest, im schwarzen Anzug und Fliege, ge-

meinsam mit seinem Bruder Uli die „sehr verehrten Damen und Herren“ zum Brettl begrüßte, konnte man sich auf eine Conference freuen, die mit treffsicherem Witz, subtiler Ironie oder auch großartigen Kalauern glänzte. Und kaum hatte er eine Nummer angekündigt, verschwand er flugs hinter der Bühne, schlüpfte in Windeseile in ein Kostüm, um, wahlweise mit seinem sonoren Bass musikalische Einlagen zu unterstützen – nicht selten à la Comedian Harmonists mit einem „dumdumdumdum“ – oder um mit feinem Spott in einer Nummer zu brillieren. Unvergessen als Werner Selle, den stets und vergeblich um Hebung des Bildungsniveaus bemühten Mannschaftskollegen, auf der Fahrt nach Bad Reichenhall unter anderem endlose Strophen des Nibelungenliedes rezitierend! Ganz großes Kino! Fabelhaft auch sein Auftritt als Kantinenausschussvorsitzender: „Schwammerl gehen immer!“ Die hat er nebenbei auch selbst mit Hingabe zubereitet und andere verwöhnt. Er hat großartig gespielt und es offensichtlich auch genossen. Richtig in

seinem Element war er allerdings erst zu später Stunde. Wenn nach den vielen populären Nummern endlich die richtige Mukke aus den Lautsprechern tönte: Honky Tonk Women, zu den Stones ging Wolfgang wild tanzend ab und sang lautstark mit. Sonst war er ein eher Leiser. Keiner, der sich in den Vordergrund drängte, auf seiner Meinung beharrte, sich wichtig machen musste.

Ob im Brettl oder bei seinem geliebten Montagsstammtisch, Wolfgang überzeugte durch seine ruhige besonnene Art. Brachte mit seinem feinsinnigen Humor andere zum Lachen oder steckte sie mit seinem unvergleichlich verschmitzten Lachen an. Er liebte das Leben und hat deswegen seiner Krankheit bis zuletzt bewundernswert tapfer und ohne Klage getrotzt.

Wir vermissen ihn jetzt schon und hoffen, dass wir irgendwann wieder zusammen lachen können.

Das (ehemalige) Brettl-Team

GANZ NATÜRLICH: WIE ALIGNER-SCHIENEN IHR LÄCHELN AUF SANFTE WEISE PERFEKTIONIEREN

In der Welt der Zahnmedizin hat sich die Methode der Zahnbegradigung mit Aligner-Schienen als innovative und patientenfreundliche Lösung etabliert. Immer mehr Menschen entscheiden sich für diese fortschrittliche Technologie, um ihre Zähne zu korrigieren und ein strahlendes Lächeln zu erreichen.

Aligner-Schienen sind transparente, maßgeschneiderte Kunststoffschienen, die diskret über die Zähne gelegt werden. Ihr Zweck? Die sanfte Verschiebung von Zähnen in die gewünschte Position, um Zahnfehlstellungen zu korrigieren.

Anders als herkömmliche Zahnspangen sind Aligner nahezu unsichtbar und bieten eine komfortable Option für diejenigen, die ihre Zähne unauffällig korrigieren möchten. Die Behandlung beginnt mit einer genauen Diagnostik: Anhand von 3D-Bildern und Abdrücken werden individuelle Aligner-Schienen erstellt, die alle zwei Wochen gegen neue ausgetauscht werden. Dies ermöglicht eine stetige Anpassung und fortschreitende Ausrichtung der Zähne. Die Aligner-Schienen bestehen aus einem speziellen, transparenten Kunststoff. Dieses Material ist flexibel genug, um sich den Zähnen anzupassen, aber gleichzeitig fest genug, um gezielten Druck auszuüben.

So üben die durchsichtigen Schienen biomechanische Kräfte auf die Zähne aus, die den Knochen stimulieren. Dies führt dazu, dass sich die Zähne in die vorgesehene Richtung bewegen.

Die Vorteile von Aligner-Schienen sind die hervorragende Ästhetik während der Behandlung und ein angenehmer Tragekomfort: Die transparenten Schienen sind kaum sichtbar, was die Behandlung diskret und unauffällig macht.

Dies ist besonders für Erwachsene eine attraktive Option. Im Vergleich zu traditionellen Zahnspangen sind Aligner-Schienen sehr komfortabel, da sie keine störenden Drähte oder Metallteile enthalten. Sie lassen sich zudem leicht herausnehmen, was die Mundhygiene erleichtert.

Und für wen ist diese Behandlung nun geeignet?

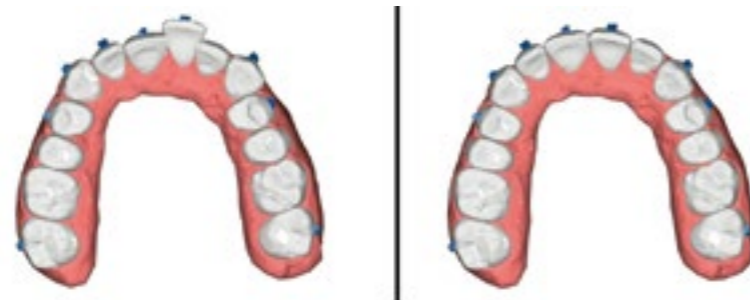
Aligner-Schienen sind ideal für die Korrektur leichter bis mittelschwerer Zahnfehlstellungen. Im Vorfeld wird eine genaue Untersuchung und Simulation durchgeführt, die zeigt, ob diese Methode für Sie geeignet ist. Die Zahnbegradigung mit Aligner-Schienen ist eine zeitgemäße und patientenfreundliche Methode zur Korrektur von Zahnfehlstellungen. Sie bietet Ästhetik, Komfort und Effizienz – ein Grund mehr, sich auf den Weg zu einem perfekten Lächeln zu machen.

Für mehr Informationen oder eine persönliche Beratung, besuchen Sie uns im Herzen Schwabings, wir sind immer für Sie da!

**Ihr Team der Praxis
Zahnärzte am Elisabethplatz**



Aligner-Schienen Modern Clear (www.modern-clear.de)



3D Simulation



ZAHNÄRZTE AM ELISABETHPLATZ

Dr. med. dent. Norbert Mannl & Kollegen
(Spezialist für Implantologie)



Wir sind Ihr Partner für gesunde und schöne Zähne mitten in Schwabing. Mit unserem ganzheitlichen Behandlungskonzept und modernsten Techniken können wir für jedes Problem eine individuelle Lösung finden – ob kleine Füllungen oder komplexe Implantationen.

Fragen Sie uns, wir nehmen uns für Sie Zeit!



Dr. Lemke & Dr. Mannl

Leistungen:

- Implantologie
- Ästhetische Zahnmedizin
- Parodontologie
- Endodontie
- Prophylaxe/Bleaching
- Kinderzahnheilkunde
- Funktionsdiagnostik
- 3D-Diagnostik
- Laserbehandlung
- Oralchirurgie
- Dämmer Schlaf/Narkose
- Kieferorthopädie
- Prothetik
- Ambulante Operationen



Viele „Lupos“ vertrauen uns schon ihre Zähne an, testen Sie uns!

Gentzstr. 1 · 80796 München · 089-2781-7777 · www.dr-mannl.de



IM FOKUS LUPO G'SCHICHTEN



SCHNEECHAOS



Am Samstag, 2.12., wurde die Halle aus Sicherheitsgründen um 11 Uhr gesperrt. Die Schneemassen auf dem Hallendach drückten die Hallendecke erheblich nach unten, so dass ein sicherer Hallenbetrieb nicht mehr gewährleistet werden konnte.



Am Sonntag entschloss sich der Vorstand gegen 11 Uhr die Luft aus der Halle zu lassen, um die Schneemengen zu entfernen und größeren Schaden zu vermeiden. Ein Aufruf per Mail, WhatsApp und zahlreiche LUPO-Helfer kamen mit Schneeschaufeln, Schnee-Bobs und Eimern bewaffnet und schaufelten über 3 Stunden die meisten der Schneebrocken vom Hallendach.

Nachdem die Sonne langsam hinter den Bäumen verschwand, wurde der Diesel-Motor angeschmissen, in der Hoffnung, dass sich die Halle wieder voll entfalten kann. Nach etwa einer Stunde stand die Halle wieder zu ca. 95%. Erster positiver Eindruck: In der Halle ist fast alles unverseht geblieben, nur eine Lampe ging kaputt, alles andere sah gut aus. Alle Entscheidungen waren richtig und unserer Halle erging es wesentlich besser, als vielen anderen Hallen in und um München.



WEIHNACHTSFEIER

Der LUPO-Vorstand hat am 8. Dezember zur Weihnachtsfeier eingeladen. Torsten stand mit Bratwürsten am Weihnachts-Grill auf der Terrasse und Susi & Mustafa schenken Glühwein aus. Weitere Worte spare ich mir und zeige Euch lieber eine Mail von Kristina Wais, die sie am nächsten Tag an den Vorstand schrieb:

„Lieber Lupo-Vorstand, vielen lieben Dank für die tolle Weihnachtsfeier gestern. Wir sind immer noch nachhaltig begeistert, mit welcher Mühe und welchem Aufwand und vor allem wie liebevoll Ihr das gestern gemacht habt.“

Für jedes Kind persönliche Worte zu finden ist eine Menge Arbeit und zeigt, mit wieviel Engagement Ihr bei Eurer Sache seid. Das hat großen Spass gemacht und wir sehen, dass Ihr wirklich etwas bewegen wollt.

Großer Dank hier an Robin und alle Trainer, die sich die Zeit dafür genommen haben, diese Feier auf die Beine zu stellen.

Ich kenne die Tennisclub Weihnachtsfeiern aus meiner Kindheit und habe noch sehr gut im Kopf, wie das immer abgelaufen ist. Wir hatten immer Angst vor dem Nikolaus.



Miki hat das sensationell und so lustig rüber gebracht gestern, es war sehr kurzweilig trotz der vielen Kinder und er hatte selbst so viel Spass dabei, das war sehr schön zu sehen...

Wir freuen uns über das tolle Klima im Club und fühlen uns jetzt wirklich aufgenommen in der Tennisfamilie.

*Danke Euch allen!
Liebe Grüße, Kristina*



DIE KOMÖDIE DER DILETTANTEN

Donna Graziella Negroni, Hortense Hyde-Pinchley und Lady Sybil Sniddley-Snoppett (v.l.n.r.)



Luci, India und Nadine (v.l.n.r.)



LUPO Damen auf den selbstgebastelten Brettern, die unsere Welt bedeuten

Das Laientheater – ein Ort, wo Lampenfieber als Hauptdarsteller auftritt, die Grenzen zwischen Talent und Tollheit zu einem Real-Drama verschmelzen und der Regisseur mit Verständnisfragen zum Stück bei der Generalprobe in den Wahnsinn getrieben wird. „Das klingt super, da bin ich dabei“, sprach Nadine Rohde vor nunmehr 10 Jahren und kämpft seitdem jedes Jahr an meiner Seite darum, bis zum Herbst dem sperrigen Text des neuen Stücks Einlass ins Hirn zu gewähren.

Egal, ob wir bis spät nachts müde proben, Bühnenwände spaxxen, Tisch-Deko basteln oder uns blaue Flecken und Schrammen beim „Stunt“ unters Bett holen: inmitten von Panne und Improvisation entfaltet sich dann die wahre Magie, das Lachen der Zuschauer ist unsere Belohnung und der Schlussapplaus eine Ovation an unserer Tapferkeit.

2023 standen mit Nadines Tochter India dann schon drei LUPO Damen zusammen auf unserem Parkett (India konnte ihren Text originalschon bei der zweiten Probe, Boah!), entsprechend haben wir ein ausgelagertes Heimspiel auf der Ludwigsbühne gespielt: satte 56 LUPOs befanden sich diesmal insgesamt unter den Zuschauern; man möchte fast glauben, dass die Leute nicht nur wegen unserer fantastischen Wiener Würstchen kommen.

Nun denn, Vorhang auf für die Theatersaison 2024 – zunächst aber mit ganz viel Drama auf dem Tennisplatz!

Luci Spieth

Einer der 56 LUPOs möchte noch gerne zu dem letztjährigen, sehr amüsanten Stück „der Mörder ist immer der Gärtner“ etwas ergänzen...

„Es ist einfach hinreißend, mit viel Liebe zum Detail die Aufführungen in der Ludwigsbühne organisiert und durchgeführt werden. Und wenn dann da noch 3 LUPO-Damen auf der Bühne stehen, macht es doppelt so viel Spaß. Nadine, als Familienoberhaupt und alte Grattlerin, ihre Tochter India mit

ihrer herzerfrischenden Jugendlichkeit und Unbekümmertheit, sowie Luci, als italienische Küchen-Chefin (diese Rolle wurde ihr auf den Leib geschneidert) spielten in einem hochfeinen, englischen Adelshaus eine wirklich lustige Komödie. Ich bin mir sicher, das 2024 mehr als 56 LUPOs den Weg zur Ludwigsbühne finden werden.“



Programmankündigung der Ludwigsbühne München

WEINAKADEMIE ELISABETH WEINSCHULUNGEN

WEINSEMINARE ODER WINETASTINGS ALS TEAMEVENT: UNSER SOMMELIERTEAM FÜHRT DURCH UNTERSCHIEDLICHE WEINPROBEN ZU VERSCHIEDEN THEMEN - WEIN & KÄSE, WEINREISE DURCH ITALIEN, WINE & SUSHI, ARGENTINISCHER WEINABEND UVM.

WEINATELIER ELISABETH
SCHLEISSHEIMERSTR. 151
80797 MÜNCHEN

WEINATELIER ELISABETH WEINSHOP

SORTIMENT:
QUALITÄTSWEINE AUS
DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH,
ITALIEN, RUMÄNIEN,
GRIECHENLAND, LIBANON,
ARGENTINIEN. DESTILLATE &
SPEZIALITÄTEN AUS TIROL & DEM
BAVERISCHEN WALD.

TEL: 0152-3876-4685
MAIL: INFO@WEINATELIER-ELISABETH.DE
TICKETS & TERMINE: WWW.WEINAKADEMIE.BAYERN
GUTSCHEINE VIA WWW.WEINATELIER-ELISABETH.DE




WEINATELIER
Elisabeth



**AMREI
KORTE**

Amrei ist seit 2015 Mitglied im LUPO und spielt in der RL-Mannschaft der Damen 40.



DIE LOCATION IN SCHWABING
FÜR BUSINESS-EVENTS
UND PRIVATE FEIERN.

HERZOGSTR. 34, 80803 MÜNCHEN
DER-RAUM-MUC.DE

**DER
RAUM**
MÜNCHEN

Nach ihrem Studium zur Diplom-Kommunikationswirtin arbeitete sie in einem Hotel in Bournemouth – Großbritannien, um die Sprache besser zu lernen. Dort lernte sie einen spanischen Koch kennen, mit dem sie nach längeren, kulinarischen Reisen durch Südostasien nach Barcelona ging und dort eine Kochschule eröffnete, die sie über sieben Jahre betrieb und die auch heute noch existiert. Nach 11 Jahren im Ausland kam sie 2013 zurück nach München und verirrte sich kurz in den Iphitos, bevor sie im LUPO ihre Tennisheimat fand. Seitdem versucht sie, Tennis- und Mannschaftskollegen mit ihrem Tennis-Reisefieber anzustecken und so waren die Damen schon gemeinsam bis in Südafrika zum Tennisspielen. Das ITF-Turnier auf Mallorca Ende September ist inzwischen fester Programmpunkt ihrer Tennissaison. Dabei ist inzwischen die größte Herausforderung eine Finca zu finden, die groß genug für die stetig wachsende Truppe ist.

Um die Reisekasse immer wieder neu zu füllen (und ihrer zweiten Leidenschaft – der Arbeit mit Menschen nachzugehen) arbeitet Amrei seit ihrer Rückkehr nach Deutschland als systemische Coach und hatte 2019 die Idee, ergänzend dazu einen Ort zu schaffen für Seminare & Workshops, Begegnung & Austausch, gutes Essen & Genuss. Zusammen mit ihrer langjährigen Freundin Felicitas startete sie mit „der RAUM“ eine Event-Location in der Herzogstraße, die sie liebevoll renovierten und Top ausgestattet haben. Corona machte die ersten Jahre zu einer echten Herausforderung, doch „der RAUM“ konnte kurzzeitig an ein Corona-Test-Zentrum untervermietet werden und die beiden Gründerinnen schufen eine besondere Take-Away-Box, um ihren RAUM über die diversen Lockdowns zu retten. Viele LUPO-Mitglieder haben fleißig die „Box Populaire“ bestellt und somit Amrei unterstützt.

Nach dem holprigen Start ist die Event-Location mitten in Schwabing mittlerweile gut etabliert und frequentiert.

Für die kommende Tennis-Saison hat sich Amrei vorgenommen, mit den Damen 40 die Regionalliga wieder zu halten, mit möglichst vielen Tennispartnern zu spielen und sich kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört auch ihr Training mit dem AHEAD-Coach Lucas (siehe Charity-Mixed S. 60), den sie als Erste im LUPO getestet hatte. Sie ist eben kreativ, kommunikativ und eine tolle Bereicherung für den LUPO.





LASST UNS DOCH MAL MIXED SPIELEN

Heufelder
Jugend-Turnier
2.8. – 6.8.23

Mit diesem Gedanken ging die ganze Geschichte los:

Die beiden Jungs hatten im vorigen Jahr das Turnier in Heufeld mitgespielt und gesehen, dass es dort auch einen Mixed Bewerb gibt. Daraufhin haben die Vier in unserem Trainingslager, in dem sie mittlerweile eine eigene Trainingsgruppe bilden, beschlossen in diesem Jahr in Heufeld mit 2 Mixed-Teams anzutreten.

Dazu dann auch noch im Einzel und im Doppel. Nadine und ich sahen uns schon täglich mehrmals nach Heufeld und zurück fahren, aber da hatten die Kinder eine viel bessere Idee. Sie wollten vor Ort im Bulli campen und sich selbst versorgen.

Ich, als die Buben-Mama hatte zwar etwas Bedenken, ob die das hinbekommen, aber Nadine hatte da volles Vertrauen in ihre campingfahrenen Mädels. Die würden die Jungs schon anleiten. So war die Idee geboren und die Vorbereitungen liefen. Es wurde regelmässig Mixed trainiert und sogar ein Team-Outfit besorgt, bis es dann in der 1.Ferienwoche nach Heufeld ging.



Nach einem entspanntem 1.Tag, die Erstrunden-Gegner waren bei allen gut „machbar“, stellten wir also den Bulli am Parkplatz ab, installierten den Campingkocher (zum Glück war nebenan ein Baumarkt, die mitgebrachte Gasflasche war quasi leer) und fuhren nach Hause.



Ab da organisierten die Kinder sich selbst. Nur Freitag Nachmittag kamen wir nochmal zum Zuschauen und dann natürlich am Sonntag wieder zum großen Finaltag.

Die Vier hatten es nämlich wirklich geschafft, alle entweder im Finale zu stehen oder um den 3.Platz zu spielen. Leider waren die Anmeldungen bei den Mädels nicht sehr zahlreich, so dass India und Romy in einer Altersklasse spielen mussten und es so dann wirklich im Finale zum großem Showdown im Schwesterduell in bester Williams-Manier kam. Die beiden hatten noch nie gegeneinander gespielt, hatten es sogar vermieden, aber jetzt mussten sie. Diesmal hatte India die Nase vorn und verbuchte somit ihren ersten 1.Platz!

Die Niederlage war aber schnell vergessen, da die beiden danach zusammen souverän das Doppelfinale gewannen. Das Brüderdoppel schied leider im Viertelfinale aus.

Poldi hatte in einem dramatischen Halbfinale gegen den späteren Sieger schon Matchbälle, verlor dann aber leider. Als Trost gewann er dann zumindest das Spiel um Platz 3.

Valli hatte die größte Konkurrenz mit starken Gegnern und so war für ihn auch hier im Viertelfinale Schluß. Beni der kleine Bruder der Jungs schaffte in seiner Altersklasse auch den 3. Platz, nur mit übernachten durfte er noch nicht. Vielleicht nächstes Jahr...

Aber es gab ja noch die Mixed-Konkurrenz. Leider wurden auch hier beide Altersklassen zusammengelegt und somit musste unsere jüngere Mixedpaarung mit Romy und Poldi gegen 18 jährige ran und schieden früh aus. Valli und India rächten ihre Geschwister und schmissen deren Bezwinger überraschend aus dem Rennen. Sonntag Abend um 19.00 standen sie damit im Mixed-Finale und gewannen es tatsächlich denkbar knapp im Match-Tiebreak. | Petra Berr



Was für unglaubliche 4 Tage!
Ich glaube nächstes Jahr steht der Bulli wieder im August in Heufeld.

Nadine und Petra
(stolze Mütter)

IM FOKUS

AUSBLICK 2024

TERMINE IM LUPO 2024

- SO 21.04.2024 10 Uhr: 1. LUPO-Gong-Turnier – Mixed für ALLE.
- FR 17.05.2024 1. Heimspiel 1. Damen – TC BW Vaihingen-Rohr 1
- FR 07.06.2024 2. Heimspiel 1. Damen – MBB SG Manching
- SO 09.06.2024 3. Heimspiel 1. Damen – Heidelberger TC 1
- SO 16.06.2024 4. Heimspiel 1. Damen – TC Aschheim – letzter Spieltag
- SA 29.06.2024 1. Heimspiel 1. Herren – TC Schießgraben Augsburg
- SA 06.07.2024 2. Heimspiel 1. Herren – MTTC Iphitos
- SA 13.07.2024 Klassik Open Air
- FR 19.07.2024 Sommerfest
- SO 21.07.2024 3. Heimspiel 1. Herren – Rot-Weiß Straubing – letzter Spieltag
- SA 27.07.2024 2. LUPO-Gong-Turnier – Mixed für ALLE
- SA 14.09.2024 Charity Mixed Master

REGIONALLIGA HERREN 1 MANNSCHAFT 2024

Nachdem unsere 1. Herren als Bayernmeister aufgestiegen sind, kämpfen sie dieses Jahr in der Regionalliga um den Klassenerhalt. Das Aufstiegssteam konnte gehalten werden und verstärkt sich mit einem Top-Spieler: Franco Roncadelli aus Uruguay.

Die Aufstellung sieht wahrscheinlich wie folgt aus:

1. Franco Roncadelli
2. Hamish Stewart
3. Alen Mujakic
4. Patrick Ofner
5. Gregor Ramskogler
6. Sven Lemstra
7. Elias Peter
8. Sascha Nothdurft
9. Tim Rützel
10. Dustin Werner

Nr. 1 Franco Roncadelli



Einziger Neuzugang: bestes ATP-Ranking Einzel: 576 (aktuell 613), Doppel: 492
Hobbys: Musik hören, Action-Romane, mit Freunden abhängen und Zeit mit seinem Hund verbringen.

Nr. 2 Hamish Stewart



Neuzugang vom letzten Jahr, ATP-Rangliste 488

Nr. 3 Alen Mujakic



Nach einigen Turniererfolgen in der deutschen Rangliste bis auf Position 34 gestiegen

Nr. 4 Patrick Ofner



Unser Urgestein aus Österreich, seit 2015 im LUPO

Nr. 5 Gregor Ramskogler



Spielt sein 4. Jahr im LUPO

Nr. 6 Sven Lemstra



Unser Mannschaftsführer

Nr. 7 Elias Peter



Spielt seine 3. Saison für den LUPO

Nr. 8 Sascha Nothdurft



Hat auch ein großen Sprung gemacht, Eigenwuchs aus der U18

Nr. 9 Tim Rützel



Seit 2019 im LUPO

Nr. 10 Dustin Werner



Spielt seit letzter Saison erfolgreich für den LUPO

Lasst Euch dieses hochklassigen Tennis nicht entgehen und besucht die Heimspiele der 1. Herren im LUPO!

2. BUNDESLIGA

DAMEN I MANNSCHAFT 2024

Nr. 1 Gabriela Knutson



Unsere neue Nummer 1 war auch unser 1. Neuzugang für die kommende Saison. Als sie im September den Vertrag unterschrieb, war sie um die 400 in der WTA-Rangliste. Mittlerweile (Mitte Januar) ist sie an Position 156. Zur Teilnahme an den Australian Open fehlten ihr im letzten Quali-Spiel nur 2 Punkte.

Nr. 2 Miriana Tona



Unser vorletzter Neuzugang aus Italien belegt aktuell WTA 393.

Nr. 3 Ziva Falkner



Unser slowenischer Neuzugang aus dem letzten Jahr steht mittlerweile auf 430 WTA, über 100 Plätze besser wie letztes Jahr zu der Zeit.

Nr. 4 Laura Hietaranta



Unser finnischer Neuzugang: „Im kommenden Sommer werde ich zum ersten Mal in der Bundesliga in Deutschland spielen. Ich freue mich riesig, Teil des Teams zu sein.“ Lauras bestes

WTA-Ranking: 456 | Größte Erfolge: Junioren-Wimbledon-Doppelfinalistin und bester ITF-U18-Platz 26. 2x 15K Titel im Einzel und mehrere Halbfinalen bei 25K Turnieren. Ziele für 2024: Teilnahme an der Grand-Slam-Qualifikation und WTA TOP200.

Nr. 5 Sofia Rocchetti



Italienerin, 3. Neuzugang: „Ich spiele Tennis, seit ich 6 Jahre alt bin. Ich war schon immer ein Supersportler, ich bin sogar mehrere Jahre lang geschwommen, aber ich musste aufhören, um mich auf Tennis zu konzentrieren. In meiner Freizeit muss ich viel lernen (ich stehe kurz vor meinem Abschluss in Sport), aber ich liebe es auch, Ski zu fahren und Tage mit Freunden und der Familie zu verbringen.“
Aktuelles WTA ranking 458,
2002 in Italien geboren, gehörte sie dort zu den TOP 3 der U21.

Nr. 6 Caijsa Hennemann



Schwedischer Neuzugang: „Für Schweden war ich bisher dreimal im BJKC dabei und habe letztes Jahr im Play-off-Spiel gegen GB gespielt. Ich habe 4 ITF-Pro-Einzeltitle und 14 ITF-Pro-Doppel-Titel gewonnen. Dieses Jahr werde ich zum ersten Mal in der deutschen Liga spielen. Ich bin sehr gespannt darauf, alle Spieler der Mannschaft kennenzulernen und freue mich auf die Spiele. Ich hoffe, dass viele Leute kommen und uns beim Spielen zuschauen und uns unterstützen.“

Nr. 7 Pia Lovric



Neuzugang aus Slowenien: „Mein Ziel für nächstes Jahr ist es, die 250 WTA zu erreichen und mein bestes Tennis zeigen zu können. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden und ich schaue gerne Filme an.“

Nr. 8 Nicole Fossa Huergo



„Nachdem ich von einer schweren Verletzung zurückgekommen bin, arbeite ich nun daran, im Jahr 2024 sowohl im Einzel als auch im Doppel meine beste Platzierung und mein bestes Niveau zu erreichen.“

Nr. 9 Eva-Marie Voracek



„Ich habe im letzten Jahr mein Master Studium in Management beendet und mich dann entschieden noch weiter Tennis zu spielen. Nach einer Verletzungspause habe ich dann angefangen ITF Turniere zu spielen und konnte mir bis zum Ende des Jahres noch ein Ranking aufbauen. Ich freue mich auch schon auf die Mannschaftsspiele im LUPO.“

Nr. 10 Verena Meliss



Verena spielt seit 2019 für den LUPO. Letztes Jahr hatte sie bei der 1. Damen eine Matchbilanz von 3:2 (Einzel) und 4:1 (Doppel).

Nr. 11 Oana Simion



Oana ist seit 2019 im LUPO, ihre beste WTA-Position war 380 im Einzel und 268 im Doppel. Letzte Saison war sie 2x verletzt und fehlte insgesamt 21 Wochen auf der ITF-Tour. Trotzdem half sie jedes Mal unserem Team und spielte verletzt 4 Bundesliga-Partien. Jetzt ist sie wieder gesund und hofft, dass sie uns 2024 viel mehr helfen kann. Sie ist ein Theater- und Opern-Fan, wo sie so oft wie möglich hingeh.

Nr. 12 Dia Evtimova



Dia, nunmehr im 10. LUPO-Jahr, ist eine feste Größe. Ihre persönliche Entwicklungen 2023 beschreibt sie wie folgt:
„1. Dank meiner Leistungen als professionelle Spielerin habe ich eine Aufenthaltserlaubnis in den USA erhalten.
2. Ich arbeite weiter hart und verbessere mein Spiel und meine Fitness, auch wenn es 2023 Höhen und Tiefen gab.
3. Zukünftig möchte ich Teilzeit-Tennis- und Fitnesstrainer für einen jungen, guten Nachwuchsspieler werden.“

BAYERNLIGA

DAMEN II MANNSCHAFT 2024

Nr. 13 Marion Viertler



„Tennismäßig hat sich nicht viel verändert, habe bei mir in der Nähe ein paar nationale Turniere gespielt und die Italien-Mannschaftsmeisterschaft, die wir gewonnen haben. Vor kurzem war ich 2 Wochen in Antalya, um nochmal abzuchecken, wie mir diese Turniere gefallen und habe daraufhin für mich entschieden, dass das Profi-Tennis einfach nichts für mich ist... nach wie vor macht mir das Tennisspielen richtig Spaß und ich freue mich auf die LUPO-Mannschaftszeit.“

Nr. 14 Nicole Gadiet



Bei mir hat sich nicht viel geändert, das Alter müsste man auf 25 ändern und sonst denke ich passt alles gut, so wie im letzten Jahr.

Nr. 15 Karina Hofbauer



Neuzugang vom TC Aschheim:
„Ich habe im Jahr 2023 mein allgemeines Abitur erfolgreich abgeschlossen und studiere seit Oktober an der Universität Passau. Seit Herbst diesen Jahres trainiere ich professionell fürs Tennis und möchte mich natürlich verbessern.“

Nr. 16 Amelie Hejtmanek



„Ich bin 2007 geboren und wohne in Oberstaufer, wo ich mit meinem Papa trainiere. Letztes Jahr war ich leider 6 Monate verletzt. Dieses Jahr ist mein Ziel gesund zu bleiben und in die Top 50 ITF zu kommen.“

Nr. 17 Verena Gantschnig



Unseren Head-Coach mit A-Lizenz kennt im LUPO jeder. Sie war 2023 Mannschaftsführerin der Regional-Liga Mannschaft, hat 6 von 7 Spielen mitgemacht und 1x in der 1. Damen ausgeholfen. Auch dieses Jahr führt sie wieder die 2. Damen-Mannschaft an.

Nr. 18 Jeanne-Ardenne Taffo Simo



Unser jüngster Neuzugang hatte eine erfolgreiche Saison 2023: Alle 4 Einzel und alle 3 Doppel in der Damen 2 vom TC Aschheim gewonnen. Hobbys: Mit Freunden Fußball spielen und sie kocht auch sehr gerne. Ziele: Als Tennisprofi einige Grand Slams gewinnen.

Nr. 19 Nadja Ramskogler



„Seit 2021 darf ich für den LUPO in der 2. Damenmannschaft antreten. Von Beruf bin ich Juristin und zu meinen Hobbys zählt, neben Tennis, auch der Kraftsport. Meine größten Erfolge: Staatsmeisterin (Ö) im Einzel, sowie 2x Vize-Staatsmeisterin der österreichischen 1. Bundesliga.“

Nr. 20 Maren Benko



„Im letzten Jahr habe ich sehr gute Ergebnisse im Tennis erzielen können und konnte viel Erfahrung sammeln. Ich studiere Sportwissenschaft und hatte die Möglichkeit auf die EUA (europäische Meisterschaft für Akademiker) nach Granada zu fahren und habe dort eine sehr gute Leistung abgerufen. Neben dem Tennis und der Uni kann ich mich fürs Kochen, Skifahren, Langlaufen, Musizieren, Lesen und Soziales begeistern.“

Nr. 21 Michaela Niedermeier



„Mit 15 Jahren habe ich mein erstes Match für den LUPO gespielt und bin somit seit 12 Jahren treue Spielerin des Vereins. Ich durfte mit der Mannschaft bereits 3x in die Regionalliga aufsteigen und ein Jahr als Mannschaftsführerin aufschlagen. Meine größten Erfolge waren ein Sieg bei den bayerischen Nachwuchsmeisterschaften, ein erkämpfter WTA Punkt in der Türkei, Sieg in der zweiten deutschen Bundesliga und seit zwei Jahren bin ich nun auch Stammspielerin in der ersten österreichischen Bundesliga (Kufstein).“

Last-Minute-Zugang
Kathinka von Deichmann
aus Liechtenstein, WTA 277,
kommt vom TC Leonberg

WAS FÜR EIN JAHR!



In der Zeit gab es natürlich jede Menge Punktspiele (Claudios Job), aber auch Events wie das Klassik Open Air und das Sommerfest, die mit Unterstützung engagierter Mitglieder (besonders hervorzuheben: Karin Hoffmann) toll umgesetzt wurden.

Mittlerweile gibt es für mich neue Aktivitäten. So haben wir ein Team „Sponsoring“ gegründet und seit Februar gibt es ein Team „Events“, das den zukünftigen „Vorstand Events“ unterstützen wird.

LIEBE LUPO-MITGLIEDER,

In meiner ersten **LUPO IM FOKUS** stand auf Seite 7, dass ich „seit dem 1. Februar 2023 im Vorruhestand bin und jetzt noch mehr Zeit in den LUPO investieren kann und möchte.“

Zum einen möchte ich an dieser Stelle nochmal klarstellen, dass ich nicht in Rente bin, denn wie der Name schon sagt, befinde ich mich in der Phase VOR dem RUHESTAND. Dass man (der Vorstand) mich so wörtlich genommen hat, weil ich „mehr Zeit investieren kann“, kam überraschend, hat mir aber viel Spaß gemacht.

Überraschend war, dass seit Ende Mai das Club-Büro nicht mehr besetzt war und somit z.B. keine Mails mehr beantwortet wurden. Von Buchhaltung habe ich keine Ahnung, aber ich konnte Mails beantworten und die eingehenden Rechnungen zur Bezahlung an den Finanz-Vorstand weiterleiten. Knapp 3 Monate haben Claudio und ich das Büro am Laufen gehalten, bis zum Glück im August Simona übernommen hat.

Die **LUPO IM FOKUS 2023/2024** ist natürlich meine Hauptaufgabe, neben den News auf der Homepage. Dieses Mal hatte ich im Vergleich zum Vorjahr eher das Problem alle Inhalte in 80 Seiten unterzubringen. Zum Opfer fiel der schöne Beitrag vom Max-Joseph Wild. Bitte verzeih mir und schreibe mir gerne für die nächste Ausgabe wieder einen tollen Artikel... der wird sicher gedruckt. Das Feedback im letzten Jahr war sehr positiv. Vereinzelt Kritik habe ich mir zu Herzen genommen und hoffentlich entsprechend umgesetzt. Ich hoffe, Eure Erwartungen erfüllen zu können und freue mich, wenn Ihr mir wieder Eure Meinungen mitteilt.

Danke an den Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und an Scarlett, die Grafikerin, die meine Vorstellungen immer so toll umsetzt.

Bleibt gesund, habt Spaß an der LUPO IM FOKUS und ... geht's raus und spuits Tennis.

Z.N.E. | Euer Thomas



PKH GmbH
Versicherungsmakler

Wir wissen wie!

Sieben Stärken –

Sieben Vorteile

Ihre Versicherungsbetreuung ist bei uns in besten Händen. Dafür bürgen wir mit sieben Stärken, die Ihnen sieben Vorteile garantieren:

- 01 | **Qualifikation**
Versicherungskaufmann/Versicherungsfachwirtin (IHK), regelmäßige Weiterbildungen
- 02 | **Spezialisierung auf alle Themengebiete**
alle Versicherungsangelegenheiten, Einkommensabsicherung, Haus und Grund, Haftung und Recht
- 03 | **Persönliche Beratung**
Maßgeschneiderte Lösungen für Ihre Anforderungen
- 04 | **Langjährige Spartenexpertise**
in allen Versicherungssparten
- 05 | **Kundenorientierung**
Partnerschaftliche Vertretung Ihrer Interessen
- 06 | **Ausgeprägte Analytik**
Ganzheitliche Lösungen, effiziente Prozesse
- 07 | **Regionale Betreuung**
Kurze Wege, Zeitersparnis



PKH Versicherungsmakler GmbH
Rablstraße 36, 81669 München

info@pkh-versicherungsmakler.de
www.pkh-versicherungsmakler.de



SONNENGUT
Wellness Therapie Spa

Das Gefühl am richtigen Ort zu sein!



Hotel Sonnengut GmbH & Co. KG
Am Aunhamer Berg 2
84364 Bad Birnbach · Telefon 08563/305-0
info@sonnengut.de · www.sonnengut.de
www.facebook.com/WellnesshotelSonnengut
www.instagram.com/hotel_sonnengut



★★★★★
Der Große
Restaurant & Hotel
GUIDE
Hotel Sonnengut
Bad Birnbach
wurde vom Guide-Team für
VORZUGSWEISES
UMWELTBEWUSSTSEIN
UND ZUKUNFTORIENTIERTE
NACHHALTIGKEIT
2023
ausgezeichnet

